

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 19 36. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 10. Mai 2012



Im Januar 2012 ist das Seniorenzentrum in Waiblingen-Hegnach eröffnet worden. Die Einrichtung ist mitten im Ort angesiedelt, zwischen Rathaus und Pauluskirche, und ermöglicht es auf diese Weise, dass Vereine, Schulen, Kirchen oder Kindergärten immer wieder mit den Seniorinnen und Senioren gemeinsam aktiv werden. Delegationen aus den Waiblinger Partnerstädten Mayenne und Devizes verschafften sich am Samstag, 28. April 2012, einen Eindruck von dem modernen Haus, das eher einem schicken „Loft“-Gebäude denn einem Seniorenheim gleicht.



Mit den zeitgemäßen Aspekten des hellen, freundlichen und ansprechenden Seniorenzentrums in Hegnach machte Helmut Reeder (rechts) die Gäste aus England vertraut: zehn bis 14 Personen leben auf einer Ebene, für sie gibt es jeweils Personal, jeder kennt jeden, das Essen wird auf jeder Etage in einer Extra-Cafeteria eingenommen, frisches Essen wird nach dem Prinzip „Cook & Chill“ geliefert, es gibt Einzelzimmer zu mieten oder Wohnungen zu kaufen, die Badezimmer sind barrierefrei, im umgrenzten Gartengeschoss werden Demenzerkrankte betreut, es gibt eine integrierte Tagespflege und ein Bett für Nachtpflege. Beindruckt zeigten sich die Besucher aus Devizes vor allem von der Wohnung von Frau Lange aus St. Blasien: die 82-jährige hat sich apart eingerichtet. Fotos: David



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. Mai 2012, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertretung des Ortsvorstehers in Beinstein
4. Bebauungsplan „Wohngebiet an den Remstal-Quellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.09, Gemarkung Waiblingen – Vorstellung des aktuellen Nutzungskonzepts des Fachmarktzentriums „Waiblinger Tor“ – erneuter Auslegungsbeschluss
6. Wohngebiet Bäumlesäcker
 - a) Kanalbauarbeiten – Vergabeabschluss
 - b) Straßenbauarbeiten – Vergabeabschluss
7. Sportanlagen in Hohenacker – Umbau des Tennisplatzes in einen Kunstrasenplatz – Baubeschluss
8. Bebauungsplan „Entwicklungszentrum – Gewerbegebiet Brücklesäcker IV“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Aufstellungsbeschluss
9. An- und Umbau des Kindergartens Taubenstraße in Neustadt – Baubeschluss
10. Marktdreieck Waiblingen – Sanierung der EDV- und Elektroinstallation im 2. OG – Umnutzung und Sanierung des 3. OG – Baubeschluss
11. Bebauungsplan „Gerbergärten“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.04, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
12. Familienzentrum: Vergabeentschlüsse
13. Neubau einer Doppelsporthalle im Staufer-Schulzentrum – Vergabe von Bauleistungen
14. Änderung in der Besetzung des Gutachterausschusses der Stadt
15. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung – Änderung und Einführung von Gebühren für Amtshandlungen für Fischereischeine, Gewerbe und für standesamtliche Trauungen
16. Verschiedenes
17. Anfragen

Arbeitskonferenz der Delegationen aus den Partnerstädten zum Thema „Aktives Altern in Europa“

Städte wollen sich für ihre älteren Einwohner attraktiv machen

(dav) Die Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen haben etliche Gemeinsamkeiten – eine davon ist, dass der Anteil der älteren Bürger in den Städten größer wird und dazuhin die Menschen weitaus älter werden als früher. Was der demografische Wandel für die Kommunen bedeutet, welche Folgen er nach sich zieht – damit haben sich die drei offiziellen Delegationen in einer intensiven

Auch diesmal hatten sich die Delegationen vom Europathema leiten lassen, das von Brüssel und Straßburg im Interesse einer europäischen Gemeinsamkeit gestellt wird. 2012 lautet es „Aktives Altern in Europa“. Was brauchen Menschen im Alter, um aktiv bleiben zu können? Was können die Kommunen dafür tun, damit sich Ältere einbringen können? Immer mehr Menschen brauchen freilich auch An-

sprache, Impulse, wollen nicht vereinsamen, wollen in „ihrer“ Stadt auch im Alter eine Heimat haben. Wie sieht es um die Pflegeheimplätze? Um die Mobilität ohne Auto?

Das Durchschnittsalter ist auch in Waiblingen, ähnlich wie im Land, in den vergangenen sechs Jahrzehnten von etwa 34,5 Jahren auf knapp 43 Jahre gestiegen. Die Stadt hatte, so berichtete Oberbürgermeister Hesky seinen Kollegen Michel Angot aus Mayenne und Sue Evans aus Devizes, auf die neuen Anforderungen schon vor Jahren im Stadtentwicklungsplan „Step“ reagiert. Er war 2006 verabschiedet worden und wird derzeit fortgeschrieben. Die Betroffenen wurden in das Thema „Aktives Altern“ einbezogen und hatten Gelegenheit zu sagen, was sie brauchen. Ihr größter Wunsch war, so stellte sich heraus, auch im Alter und im Pflegefall dort bleiben zu können, wo sie alt geworden sind; wo sie ihre Familie, Freunde und Bekannte haben. Sie wollen nicht in große, unpersönliche Einrichtungen, sondern im bekannten Umfeld bleiben.

Wer nicht in der eigenen Wohnung bleiben kann, weil vielleicht die Türen zu schmal sind für den Rollstuhl oder die Dusche zu gefährlich zum Einsteigen ist, braucht also einen Platz in einer Wohnanlage mit betreutem

Arbeitskonferenz befasst. Dass die Herausforderungen in den drei Städten gleich oder zumindest ähnlich seien und man mit den Aufgaben und Problemen nicht allein dastehe, sei ein verbindendes Element und mache Mut, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 28. April 2012, bei der Eröffnung der Partnerschaftskonferenz im Ratssaal der Stadt.

Wohnen oder auch einen Pflegeplatz. Für diese betriebswirtschaftlich zu führenden Einrichtungen gilt es, einen Betreiber zu finden und auch einen Investor. Waiblingen hatte mit der Suche vor fünf Jahren begonnen, damit vor allem die Ortschaften künftig gut versorgt sind. Die notwendigen Grundstücke bot sie als Anreiz unter dem üblichen Verkehrswert an. Bedingung war für den Betreiber, dass eine Begegnungsstätte geschaffen wird, die für die Hausbewohner ebenso offen steht wie für andere. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass Vereine, Gruppen, Schulen oder Kindergärten ins Seniorenheim kommen, um den dort Lebenden mit Programmangeboten Impulse zu geben. Den Raum finanziert die Stadt.

In Hohenacker ist das Ergebnis am frühesten zu besichtigen gewesen, dort entstand sogar gleich eine neue Ortsmitte mit Geschäften um das Seniorenzentrum herum. Die 38 Plätze und sieben betreuten Wohnungen sind seit September 2010 belegt, „das Haus hat einen guten Ruf und die Menschen fühlen sich dort wohl“, konnte Hesky berichten. In Hegnach wurde erst im vergangenen Januar das Pflegeheim eröffnet, auch dieses mitten im Ort, zwischen Rathaus und Kirche, und nicht etwa außerhalb des örtlichen Lebens und Trubels. In

Bittenfeld musste die Betreibersuche zweimal unternommen werden, der erste war abgeprungen. Doch nun wird das Projekt weiterentwickelt; allerdings ist mit dem Baubeginn erst 2015 zu rechnen – „eine bittere Pille“, meinte der Oberbürgermeister, doch man müsse froh sein, einen guten Hausbetreiber gefunden zu haben. Beinstein und Neustadt sind ebenfalls noch auf der Suche. Und in der Kernstadt ist schon in diesem Herbst der Spatenstich für das Pflegeheim in Waiblingen-Süd geplant, ein Haus mit 70 Plätzen und 19 betreuten Wohnungen. Ist es fertig, wird das bisherige Marienheim im Kätzenbach abgebrochen und durch ein ebenfalls kleineres, zeitgemäßes Haus ersetzt. In den modernen kleineren Einrichtungen mit 35 bis 40 Pflegeplätzen gebe es aber nur noch Einzelzimmer, das verlange die

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 4.

Für Weitsichtige

Die nächsten Partnerschaftstreffen

Wer auf den Geschmack gekommen ist und an einem weiteren Partnerschaftstreffen teilnehmen will oder wer als „alter Hase“ schon jetzt überlegt, wann es nach Mayenne oder Devizes geht – hier die folgenden Treffen:

- 2013 in Mayenne von 21. bis 24. Juni
- 2014 in Waiblingen von 16. bis 19. Mai – entgegen dem üblichen Turnus, aber wegen der Baden-Württembergischen Heimattage, die in Waiblingen veranstaltet werden, wurde dieser Wechsel schon vor zwei Jahren vereinbart.
- 2015 in Devizes – der Termin ist noch offen.



Waiblingen präsentiert sich in Donaueschingen als Heimattagestadt 2014

(sim) Beim „Markt der Möglichkeiten“ in Donaueschingen im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg 2012 hat sich die Stadt Waiblingen am vergangenen Wochenende am eigenen Stand als Ausrichterstadt der Heimattage 2014 präsentiert. Ehemalige Waiblinger, die heute in anderen Teilen des Landes leben, interessierten sich ebenso für die Heimattage 2014 wie solche Gäste, die noch nicht so genau wussten, wo Waiblingen liegt. Begeistert waren alle Besucher des Standes gleichermaßen von den angebotenen Köstlichkeiten, dem Bittenfelder Apfelsaft, den Bonbons der Firma Kaiser, dem „Ratströpfle“ in flüssiger Form und der neuesten Errungenschaft der städtischen Geschenkpalette, dem Weingelee aus rotem „Ratströpfle“. Als musikalische Botschafter aus Waiblingen waren am Samstag das Salier-Percussion-Ensemble unter der Leitung von Eva Bauer und am Sonntag die Tanzschule „Fun & Dance“ von Daniel Zambon nach Donaueschingen gereist und begeisterten mit ihren Auftritten die Gäste am Stand, darunter am Sonntag Ministerpräsident Winfried Kretschmann auf seinem Rundgang, ebenso wie die Zuschauer des

Bühnenprogramms. Lobende Zuschriften von Zuschauern erreichten die Stadtverwaltung noch Tage danach: „Bei den Heimattagen in Donaueschingen konnten wir erleben, dass in den verschiedensten Tanz- und Musikgruppen aus Waiblingen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund mitmachen. Wir finden diese Integrationsarbeit beachtenswert und machen Ihnen ein Kompliment dafür.“ Zur Eröffnung des Markts der Möglichkeiten und des Baden-Württemberg-Tages war auch Waiblingens Erster Bürgermeister Martin Staab nach Donaueschingen gekommen. Beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten sich in der jeweiligen Heimattagestadt traditionelle Vereine und Organisationen, touristische und gastronomische Anbieter, aber auch die Heimattage-Ausrichter der Folgejahre. Dies sind für 2013 der Neckar-Erlebnistal e.V., ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen rund um Rottenburg und Horb. Für 2014 ist es Waiblingen. Die Waiblinger Präsentation hat bei den Besucherinnen und Besuchern Vorfreude auf die kommenden Heimattage im Jahr 2014 in Waiblingen geweckt. Fotos: Simmendinger

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Am 25. April wurde im BSV-Ausschuss der Jahresbericht des Fachbereichs Bürgerdienste vorgestellt. Hier wurde unter anderem

zu dem Thema Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen informiert. Bei einer Umfrage des Innenministeriums in Baden-Württemberg meldeten 30 Städte potenzielle Brennpunkte in Bezug auf massiven kollektiven Alkoholkonsum im öffentlichen Raum.

Waiblingen gehört mit Freiburg, Konstanz, Tübingen und Heilbronn zu den Städten, in denen es im Rahmen eines exzessiven Alkoholkonsums zudem zu der höchsten Anzahl an Ordnungswidrigkeiten und Straftaten pro Jahr kommt. Auf dem Hintergrund der Ergebnisse dieser Umfrage wird an einer Änderung des Polizeigesetzes gearbeitet. Damit soll den Städten, die massive Störungen durch Straftaten aufweisen, ermöglicht werden, Alkoholkonsum auf den betreffenden öffentlichen Plätzen zu verbieten.

Natürlich muss in Waiblingen und den anderen betroffenen Städten weiterhin darauf geachtet werden, dass auch alle präventiven Maßnahmen ausgeschöpft werden. Aber der Schritt zum Alkoholverbot in potenziellen Brennpunkten ist richtig, da dies einerseits zum Schutz der Betroffenen, andererseits aber auch der Bürger geschieht, die sich durch die Ansammlung betrunkener Jugendlicher zumindest gestört, wenn nicht sogar in manchen Fällen bedroht fühlen. Simone Eckstein

Im Internet: www.spd-waiblingen.de

ALI

Mit dem Frühjahr hat wieder die Radel-Saison begonnen. Auf allen Radwegen sieht man an Wochenenden erfreuliche Menschenmengen,

die sich in der Natur bewegen wollen und dies auf Radausflügen tun. Erfreulich ist es, dass jetzt der Radweg am Wasen mit der Unterquerung der Talstraße begonnen wurde.

Der Remstalradweg wurde von Remseck aus auf Remsecker Gemarkung hergerichtet, so dass die auf dieser Strecke die RadlerInnen am Fluss entlang geführt werden, nun fehlt noch das restliche Stück auf Waiblinger Gemarkung, dann können den RadfahrerInnen die unschönen Umfahrungen erspart bleiben.

Um auch die Radbezüge für die AlltagsfahrerInnen zu optimieren, hat Pro Velo für den 12. Juni alle GemeinderätInnen eingeladen, zusammen mit Herrn Oberbürgermeister Hesky neuralgische Punkte im Radverkehr zu besichtigen. Problematische oder gar gefährliche Stellen sollen angeschaut und Überlegungen für Lösungen angestellt werden. Der Radweg vom Bahnhof an der Devizesstraße ist in der konkreten Planung und soll im nächsten Jahr mit dem Kreisverkehr umgesetzt werden.

Eine Erfolgsgeschichte sind die Radboxen am Bahnhof. Die Nachfrage ist so groß, dass jetzt wieder 20 neue Fahrradboxen für DauermieterInnen am Bahnhofsvorplatz aufgestellt wurden. Wir hoffen immer noch auf eine Lösung, wie RadfahrerInnen nur temporär, d.h. für wenige Stunden, ihre Fahrräder sicher abstellen können.

Der Citybus hat seinen Verkehr aufgenommen und ich hoffe, dass er gut angenommen wird, bietet er doch zielgenauere Busanbindungen, die bisher noch nicht angefahren wurden. Von großer Bedeutung vor allem für ältere Menschen ist die Anbindung an den Friedhof. Christina Schwarz

Im Internet: www.ali-waiblingen.de

Partnerstädte in großer Freundschaft

Partnerschaftliche Splitter auf „Nebenschauplätzen“

(dav) Ein Treffen zwischen den Partnerstädten spiegelt sich seit Jahrzehnten nicht nur in Arbeitskonferenz und Gesellschaftsabend wider, sondern auch in zahlreichen Begleitveranstaltungen und bei kleinen Begebenheiten auf „Nebenschauplätzen“. Gerade sie sind es, die die Freundschaften seit langem festigen und sie in ihrer Beständigkeit darstellen.

Marie bockte ein wenig – schließlich ist sie es noch nicht gewöhnt, in Begleitung an der Straße entlang zu gehen ... ein Stück Natur ganz anderer Art konnten diejenigen erleben, die am Sonntagmittag an der Wanderung mit Eseln teilnahmen, die vom Finkenberg aus durch Obstbaumwiesen und Felder führte. ALi-Stadtrat Frieder Bayer, bekannter „Tier-Flüsterer“ auf dem Finkenberg, stellte die drei Eseldamen vor: Vicky, die schwarze; Marie, die fast weiße, und Maja, die milchkaffeebraune. Mayenner, Devizer und Waiblinger waren gleichermaßen entzückt über die geduldrigen Tiere. Der „äne“ und auch der „donkey“ gelten wie der deutsche Esel als Paarhufer mit eigenem Kopf, aber auch als einfühlsam und Ruhe verbreitend. Reiten war zwar auf den kleinen Eseln nicht angeraten, aber sie durften an der Leine geführt werden. Was mit Wonne getan wurde.

Frieder Bayer hatte die Tiere mit einem rumänischen Pass vor zwei Jahren nach einer Internet-Anzeige gegen Schafe getauscht. Letztere gab es nämlich reichlich auf dem Finkenberg. Auf dem Spazierweg hatten die gut 15 Eselbegleiter auch die Gelegenheit etwas über die neben ihnen trottenen Geschöpfe zu lernen: was unterscheidet den Esel vom Pferd? Er kommt aus der Wüste, das Pferd dagegen vom Grasland; und er ist nicht, wie das Pferd, ein Fluchttier. Achdächtig betrachteten Hiesige wie Gäste die bei einer Pause grasenden und malenden Tiere und kraulten ihnen das staubige, dicke Fell – einer vorn, einer weiter hinten. Ganz partnerschaftlich.

Großes P und kleiner Engel

Pengels haben am 28. April geheiratet. Und bevor das frisch vermählte Paar („Pengel – ein großes P und ein kleiner Engel“) zu seinen Festgästen in die „Reinstuben“ stieß, ließ es sich vor dem Bürgerzentrum in perfekten Posen für die Ewigkeit vom Fotografen ablichten. Nicole und „Mike“ haben aber nicht schlecht gestaunt, als sie am hellerlichten Samstagmittag kurzerhand von drei Bürgermeistern eingerahmt wurden. „Sie haben doch bestimmt nichts gegen ein bisschen Internationalität auf Ihren Hochzeitfotos?“ mutmaßte Oberbürgermeister Andreas Hesy ausgenzwickelnd und die beiden packten die Gelegenheit beim Schopf, ihn sowie einen französischen Bürgermeister und eine englische Bürgermeisterin zum „Traum in Weiß und Smoking“ zu ergänzen. Wenn das kein Glück bring!t!

Mit Strom nach Stuttgart

Vor dem „Zentrum für Elektromobilität“ in der Heilbronner Straße in Stuttgart sind die drei Stadtoberhäupter am Samstagmittag

selbstverständlich streng umweltfreundlich vorgefahren: in einem Elektromobil nämlich. Dass Elektromobilität in der Region Stuttgart ein wichtiges Thema ist, erläuterte Andreas Hesy seinen Amtskollegen Michel Angot aus Mayenne und Sue Evans aus Devizes. Nach mehr als 100 Jahren Verbrennungsmotor bietet diese Antriebsweise eine wichtige Ergänzung. „Wie gelingt es, nach der Energiewende die zahlreichen Arbeitsplätze hier in Baden-Württemberg zu erhalten?“ Audi in Heilbronn, Porsche und Mercedes in Stuttgart – jeder sechste Arbeitsplatz hänge direkt oder indirekt mit dem Automobil zusammen und auch in Waiblingen seien diese Plätze von Bedeutung. Zahlreiche Zulieferbetriebe befänden sich hier und in der Umgebung.

Es gelte also, heute die Weichen für eine Antriebstechnik der Zukunft zu stellen: die Autoindustrie forsche schon längst, nicht zuletzt mit Mitteln des Bundes, der die Elektromobilität unterstützt. Kommunen wiederum seien gefordert, Wege zur Vernetzung von ÖPNV und Elektromobilität zu finden, und wenn auch manches noch in den Kinderschuhen stecke, so sorgten doch schon bessere Batterien für eine größere Reichweite. Die Stadtwerke hätten ebenfalls mit Stromtankstellen ihren Beitrag für Waiblingen geleistet. Wer später einmal aus Mayenne und Devizes anreisen wolle, kann dank dem Internet und einem entsprechenden kommunalen Infrastrukturnetz rasch finden, wo er unterwegs die Batterien zu wechseln hat und wo er in Waiblingen dann eine entsprechende Steckdose für sein „Heilix Blechle“ findet; dazu gibt's gleich das Kreditkarten-Bezahlsystem. Intelligente Software dafür werde im Hause „Bosch Software Innovation“ in der Stuttgarter Straße in Waiblingen bereits entwickelt. Wohlklingende Zukunftsmusik. – Ach ja: die restlichen Delegationsteilnehmer mussten bei der Fahrt in die Landeshauptstadt übrigens mit einem schnöden dieselbetriebenen Bus vorlieb nehmen.

Partnerstädte im Kreisel

Wenn die Partnerstädte im Mai des Jahres 2014 nach Waiblingen kommen, werden sie nicht nur Teil und Programm der Baden-Württembergischen Heimattage sein, sondern sie können als Krönung des Festwochenendes auch einen neuen Kreisverkehr durchfahren: die heutige Kreuzung Mayenner- und Devizesstraße wird bis dahin nämlich ein „Kreisel“ sein. Der Platz wird zum einen ganz gemäß den neuen Richtlinien für Kreisverkehre notfalls auch gefährdet zu durchqueren sein; zum anderen wird er mit Gegenständen und/oder Steinen aus Mayenne und Devizes, Baja, Jesi und Schmalkalden sowie aus Waiblingen gestaltet werden – als deutliches Zeichen der Zusammengehörigkeit. Noch in diesem Jahr wollen die beiden Partnerstädte Bescheid geben, was genau sie nach Waiblingen liefern werden. Ende 2013 soll das Material dann in der Stadt sein, damit es bis Mitte Mai 2014 angeordnet werden kann. Ob Pflanzen den Klimawechsel übersehen würden, sei fraglich, erklärte Andreas Hesy, deshalb seien zum Beispiel orts-



Vor dem „Zentrum für Elektromobilität“ in der Heilbronner Straße in Stuttgart sind die drei Stadtoberhäupter streng umweltfreundlich vorgefahren: in einem Elektromobil. Dort angekommen, begeisterten sich die Vertreter der drei Delegationen vor allem für die Pedelecs, durchaus aber auch für die schön altmodischen „fahrbaren Untersätze“, die im Showroom vorzufinden waren.

typische Steine ein schönes Gestaltungsmaterial. Jeder solle sich wiederfinden können, ohne sich vom anderen abzugrenzen. Devizes werde jedenfalls schöne Steine beibringen, versicherte Stadtrat Peter Evans. Und von heimischem Granit in verschiedenen Farben sprach Bürgermeister Angot sogleich, verwarf allerdings rasch und augenzwinkernd einen Menhir; der „Hinkelstein“ gefährde wohl die geforderte Sicherheit.

Langjährige Begleiter

Am bürgermeisterlichen Partnerschaftstisch im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums saß beim Gesellschaftsabend auch das Ehepaar Gauss. Dr. Ulrich Gauss hatte als Oberbürgermeister die Partnerschaft mit Mayenne und Devizes 24 Jahre lang maßgeblich begleitet. Mit von der Partie war auch Anny Schmidt-Hieber. Dr. Werner Schmidt-Hieber hatte den Gedanken der Städtepartnerschaft während seiner zwölfjährigen Amtszeit nicht weniger unterstützt. Nicht fehlen durften an dem Wochenende auch die beiden „Granden“ der Partnerschaften, Lothar Mayer und Dr. Gerd Schulte, die große Verdienste um die Freundschaften erworben haben, Mayer vor allem um Mayenne, Dr. Schulte besonders um Devizes

Geschenke erhalten Freundschaft

Fast ein bisschen wie Weihnachten war der Geschenkerausch unter den drei Partnerstädten, das gespannte Auswickeln und Begutachten der freundlichen Gaben hin und her, mitten auf der Bühne des Ghibellinensaals. Oberbürgermeister Hesy nahm von Sue Evans nicht nur eine Kostprobe vom Bier aus Devizes entgegen, sondern auch die Jubiläumstassen, die aus Anlass des Diamantjubiläums der englischen Königin angefertigt worden waren. „Hoch lebe die Queen!“ – Die Bilder aus Mayenne, die eine Landschaft mit Brücke zeigen, zeugten von der Brücke der Freundschaft, versicherte Oberbürgermeister Hesy seinem Amtskollegen Michel Angot. Das Gastgeschenk der Stadt Waiblingen war ein Notensatz für alle Orchester, denn wenn 2014 die Partnerstädte wiederum nach Waiblingen

kommen, um die Heimattage mitzufeiern, soll das Partnerschaftswochenende unter der Überschrift „Musik“ stehen. Das aus dem Notensatz stammende Stück „Highland Cathedral“, so haben es das Städtische Orchester Waiblingen und die beiden Harmonieorchester aus Mayenne noch in der selben Nacht gemeinsam beschlossen, sollte als Überraschungszugabe bei der am Sonntag folgenden Matinee gespielt werden (lesen Sie darüber auf unserer Seite 4). Vor der eigentlichen Probe trafen sich deutsche und französische Musiker, um das Stück einzustudieren. Der jüngste Spieler war, so berichtet Gabriele Simmendinger, Leiterin des Fachbereichs „Büro Oberbürgermeister“, acht Jahre alt, der älteste 86. Musik eint Nationen und Generationen.

Auch im Gesang vereint

Aber nicht nur die Orchester, sondern auch die Chöre fanden noch enger zueinander: der Philharmonische Chor, der am Gesellschaftsabend zunächst mit munteren Liedern unterhielt und dann die prächtige Idee hatte, mit dem gesamten Saal gemeinsam die Europahymne zu singen, knüpfte erste Bande zum „Chorale Chantemayne Mayenne“. Das wird sich nicht nur positiv auf die Heimattage 2014 auswirken, an den ja ein Wochenende der Städtepartnerschaft gewidmet ist, sondern auch schon auf das nächste Partnerschaftstreffen im Jahr 2013 in Mayenne. Die drei Sängerinnen und der Sänger aus Mayenne waren bei den Waiblinger Sangeskollegen untergebracht und alle miteinander erlebten „ein geselliges und informatives Wochenende“, berichteten die Gastgeber. Es wurde auch schon ein wenig an den Plänen für 2014 gefeilt – etwas getrennt einzustudieren und gemeinsam Aufzuführendes könnte es werden, wird gemunkelt. Das klingt schon jetzt vielversprechend!

Wem es zu lange dauert bis zum nächsten Partnerschaftstreffen, sollte sich nach Devizes aufmachen, es liegt zwar 150 Kilometer von London und den Olympischen Spielen entfernt, die Fackel dazu hat aber Kevlin Nash, designierter Bürgermeister von Devizes schon einmal nach Waiblingen getragen.

Partnerschaftsgesellschaften

„Unumkehrbare Freundschaft“

(dav) 50 Jahre währt die Freundschaft zwischen Mayenne und Waiblingen – eine wahrlich lange Zeit, meinte Hans Illg, Vorsitzender der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen, beim Gesellschaftsabend am Samstag, 28. April. Er wie seine Kollegen Joël Keranguen aus Mayenne und Jasper Selwyn aus Devizes hoben in einer gemeinsamen Rede ihre enge Verbundenheit untereinander hervor. Fast von Anfang an hätten die Partnerschaftsgesellschaften die Beziehungen zwischen den städten begleitet und unterstützt.

Aus einem zarten, 1962 gepflanzten Bäumchen habe sich ein kräftiger Baum entwickelt, gehegt und gepflegt über fünf Jahrzehnte durch zahlreiche Begegnungen, so dass zwischen Mayenne und Waiblingen eine „unumkehrbare Freundschaft“ entstanden sei. Die Verbindungen zu Devizes, später zu Baja und Jesi hätten dem Baum neue Kraft gegeben und immer mehr Zweige wachsen lassen. Das Kennenlernen, das gegenseitige Verstehen, das Akzeptieren der Schwächen und das Übernehmen der Stärken voneinander – „das ist doch das Ziel unserer Partnerschaft“. Das Wichtigste nach so langer Zeit der Städtepartnerschaft zwischen Mayenne, Devizes und Waiblingen sei, dass es ihr immer noch gut gehe – das beweise die große Anzahl der Gäste an diesem Abend. Auch wenn die „Pioniere“ allmählich die Bühne verlassen, so übernehmen doch die Jungen den Stab. Besonders Musiker und Sportler sowie Schüler trafen sich regelmäßig und freuten sich, für viele Jahre Bande der Freundschaft zu knüpfen. Neue Vereine und Organisationen erweiterten nach und nach die Tätigkeitsfelder. Geduldlich müsse die Politik der kleinen Schritte fortgesetzt werden. „Wir dürfen keine Gelegenheit auslassen, alte Kontakte zu bewahren, und wir müssen neue schaffen“. Zu zeigen, was einem die Partnerschaft gebracht habe und was sie einem bedeute, das sollten die Botschafter der Städtepartnerschaft tun, damit sie noch lange lebe.

Gäste und Gastgeber aus den Städten Mayenne und Devizes erkunden Waiblingen

Spuren der Kunst, des Sports und der Stadtgeschichte gefolgt

(red) Manche Worte sind einfach international oder sie sind sowohl in der einen als auch in der anderen Sprache selbst erklärend. Zum Beispiel das französische Verb craqueler. Dr. Ute Schönfeld-Dörffuß hatte es herangezogen, um den Gästen aus der französischen Partnerstadt Mayenne in deren Muttersprache unter anderem die Technik der Kunstwerke in der Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ zu erläutern. Beeindruckt waren die Teilnehmer der Führung, dass, wie es die Kunsthistorikerin erklärte, die Bilder alle auf Fotografien basierten. Innerhalb des Begleitprogramms zum Partnerschaftstreffen wurde am Samstag, 28. April 2012, außerdem eine Führung für die Freunde aus dem englischen Devizes angeboten; sie hatte Christina Kässer übernommen. Dr. Schönfeld-Dörffuß und Kässer gehören zum Führungsteam der Galerie. Als freie Mitarbeiterinnen gehen sie gern individuell auf die jeweiligen Personen ein, die eine Führung gebucht haben. Die Vielfalt ist groß. Doch in diesem Fall war's fast wie ein Familientreffen, denn immerhin besteht die Jumelage mit Mayenne seit 50 Jahren und in diesem halben Jahrhundert sind die Menschen zusammengewachsen. Die gegenseitigen Besuche zeugen davon.

Am Beispiel der farbenprächtigen Bilderserie Marilyn Monroes von Andy Warhol erklärte die Fachfrau, wie es zu den neuen Realitäten bei den Kunstwerken gekommen sei. Beeindruckt hatte aber auch das großformatige Bild, in dem die Geschichte um den Tod Hanns-Martin Schleyers verarbeitet worden war. Dr. Schönfeld-Dörffuß erarbeitet regelrecht die jeweilige Geschichte des Bilds mit den Teilnehmern; sie gab Hintergrundinformationen wie zum Beispiel zur Entführung Schleyers. Und wieder zeigte sich, dass ein Teil des Wortschatzes inzwischen international Anwendung findet, denn Kidnapping heißt es auch in Frankreich. Die Waiblinger Gastgeber waren dennoch gewappnet. Flugs wurde aus der Jackentasche der kleine Ratgeber, das Lexikon, gezogen und das entsprechende Wort war gefunden. „Exactement“ – genau so war's gemeint, stimmte Dr. Schönfeld-Dörffuß zu.

Einer der nächsten Künstler war ein Artist Swiss und die Teilnehmer waren sich einig: von der Fotografie bis zum Kunstwerk war „beaucoup de travail“ – viel Arbeit erforderlich. Und hinter jedem Bild verbirgt sich unmissbar eine Botschaft, die es durch genaues Hinsehen zu erfassen galt – nicht immer war für die Besucher auf den ersten Blick zu erkennen, was hinter einer Serie Bilder steckte oder dass ein großes Werk gar aus mehr als 20 Einzelteilen bestand. Wie gut, dass die Kunstst-

torikerin mit ihren Erläuterungen zur Hand war und dafür gab's am Ende der Führung herzlichen Applaus.

Von der Bildkunst zur Kunst des Sports

Warm war's am Partnerschaftswochenende: doch hitzefrei gab's für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus den drei Partnerstädten Waiblingen, Mayenne und Devizes nicht. In der VfL-Halle 1 trafen sich am Samstagmittag die Sportler zum gemeinsamen Judo und Ju-Jutsu-Training. Von Waiblinger Seite aus übernahm Dirk Schuster von der Kampfsport-Abteilung des VfL die Anleitung, von französischer Seite aus Vincent Landau und von englischer Seite Richard Hopkins.

Auffällig war, dass die Jacken der Sportler mit ganz unterschiedlich farbigen Gürteln zusammengehalten wurden. Wie in Wikipedia zu lesen ist, gibt die Farbe des Gürtels den Grad der Ausbildung an. Die Schülergrade gehen vom gelben, blauen und grünen bis zum braunen Gürtel. Die Meistergrade beginnen mit dem schwarzen Gürtel.

Ob Mädchen oder Junge, Frau oder Mann – alle werden gleich hart rangenommen. Doch bevor's losging, absolvierten alle erst einmal ein Aufwärmtraining – schon das war schweißtreibend. Bei der Ankunft auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle hatte das Thermometer 35 Grad Celsius angezeigt. Ähnlich wie bei der Kunst war auch der Sport international, die unterschiedlichen Sprachen waren Nebensache, die Sportler verstanden sich wie von selbst. Eine Übung folgte der nächsten. Paarweise studierten die Kampfsportler die Techniken ein; die Trainer schauten dabei genau hin, damit sich keine Fehler einschlichen. Spontaner Applaus: nicht immer sieht groß gegen klein – ein kleiner Junge war fix genug und legte, eh sich sein Trainingspartner versah, den aufs Kreuz. Das war eine reife Leistung. Doch Judo ist eine japanische Kampfsportart, deren Prinzip im Siegen durch Nachgeben beziehungsweise maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand ist (Quelle: Wikipedia).

Abkühlung im Mauergang

Während die Sportler in der Halle ihr Training fortsetzten, trafen sich am Nachmittag die Gäste aus dem englischen Devizes und deren Gastgeber zu einer Stadtführung. Beate Mayer, auch als „Agnes“ in Waiblingen bekannt, verzichtete bei den hochsommerlichen Temperaturen auf ihr Kostüm. Sie stellte auch die Führung unter kein Motto. Sie hatte sich einen Rundgang überlegt, der vor allem auch durch

den kühlen Mauergang führte, um die Teilnehmer nicht allzu sehr der fast brennenden Sonne auszusetzen.

Noch bevor sich die kleine Gruppe auf den „Walk durch Waiblingen“ aufmachte, machte sich die Schar unter einander bekannt. Dabei stellte sicher heraus, dass unter ihnen eine junge deutsche Frau war, die in Devizes verheiratet ist. Sie stammt zwar nicht aus Waiblingen, aber das Partnerschaftstreffen war ihr eine willkommene Gelegenheit, um von England aus Waiblingen kennenzulernen. Wie es der Zufall so wollte, schloss sich eine Waiblinger Gastmutter mit dem Austauschschüler ihrer Tochter aus Neuseeland der Führung an.

Mit Start vor dem derzeit geschlossenen Museum führte der Weg zum Beinstener Torturm durch den Mauergang, durch den ein Teil der Besucher schon am Vormittag gegangen war und sich daran erinnerte, dass sie immer wieder befürchteten, den Kopf anzustoßen, obwohl noch Platz bis zur Decke war.

Waiblingen – welch' eine schöne Stadt

Beate Mayer hatte zwischenzeitlich den Stadtrund erwähnt, der Waiblingen bis auf die Grundmauern zerstört hatte. Die Teilnehmer bedauerten die „Tragödie“ für die Stadtgeschichte sehr. Danach gewährte sie den Gästen einen Blick in den Schlosskeller, der sich prima eigne, um darin zu feiern. Ein englisches Pärchen war von dem Raum so entzückt, dass es sich vorstellen konnte, hier ihre Goldene Hochzeit zu feiern. „Waiblingen ist such a beautiful town“ – Waiblingen ist eine so schöne Stadt, klang's aus der Runde. Und als die Gäste erfuhren, dass Waiblingen im Jahr 2014 Ausrichter der Heimattage Baden-Württembergs sei, wollten sie spätestens dann wieder zu Gast sein.

Auf ebenso viel Gefallen stieß der Apothekergarten: „I like gardens“, meinte eine Teilnehmerin, die erklärte, dass diese Art von Garten nicht „Pharmacy garden“ genannt werde, sondern wie im Deutschen „Apothecary's garden“. So konnte jeder von jedem etwas lernen. Auf der Brücke zur Michaelskirche angekommen, deutete die Stadtführerin auf den Mühlkanal und die Hahnische Mühle hin. „Leat“ sei der englische Fachausdruck für Mühlkanal deutete eine Frau aus Devizes an. Sie war sich aber fast sicher, dass ihre Kinder auch nicht den Ausdruck, sondern ein anderes Wort dafür gewählt hätten. Ein andere Frau aus der Partnerstadt sagte, dass sie zwar vor mehr als 40 Jahren Germanistik studiert habe, viel davon sei ihr aber nicht in Erinnerung geblieben, aber für den Austausch genüge es.

Ökumenischer Gottesdienst und Kränze für die Verstorbenen

Dank für ein Fest mit Freunden und eine mit Leben erfüllte Partnerschaft

(red) Wie schön, dass der mit Rosen geschmückte Bogen am Eingang zur Michaelskirche noch stehengeblieben war. Zusätzlich zum Blumenschmuck aus Margarithen bot er am Sonntag, 29. April 2012, dem ökumenischen Gottesdienst beim Partnerschaftstreffen einen würdigen und feierlichen Rahmen. Die Blumenpracht hatte eigentlich den Konfirmationen am Vormittag gegolten, die der Grund für die Verschiebung des Partnerschaftsgottesdiensts auf den Nachmittag war. Doch das schien den Besuchern nichts auszumachen. Katholiken und Protestanten der drei Städte waren zahlreich erschienen und feierten gemeinsam singend einen klingenden Gottesdienst. Vorbereitet worden war er von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, geleitet hatten ihn der evangelische Pfarrer Matthias Wagner und der katholische Pfarrer Franz Klappenecker. Die musikalische Leitung hatte Imanuel Rössler.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die beiden Geistlichen betonte Pfarrer Wagner, dass er es besonders schön finde, dass bei dem Partnerschaftstreffen dieses Jahr anders als bei bisherigen Treffen der ökumenische Gottesdienst am Schluss der Veranstaltungen stehe, die sie gemeinsam erlebt hätten. Pfarrer Klappenecker lag vor allem der gemeinsame Gottesdienst der verschiedenen Konfessionen am Herzen. Er stand unter dem Motto „Meine Augen haben das Heil gesehen, das Du vor allen Völkern bereitet hast“. Die Pfarrer luden die Gemeinde zum Friedensgruß ein. Die Gottesdienst-Teilnehmer reichten sich die Hand und wünschten sich „Frieden sei mit Dir“.

Außer dem gemeinsamen Singen, dem Beten und der Lesung sprachen Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesy, Mayennes Bürgermeister Michel Angot und Devizes' Bürgermeisterin Sue Evans im Wechsel Dank und Fürbitte. Dabei dankten sie, „dass wir mit unseren Freunden aus den Partnerstädten ein frohes Fest feiern konnten und diese Tage mit einem Gottesdienst beenden dürfen; dass wir auf 50 Jahre Partnerschaft mit Mayenne zurückblicken und all der Menschen gedenken dürfen, die sie begründet und in den vielen Jahren mit Leben erfüllt haben“. Und dass diese dazu beigetragen hätten, „die nationalen Gegensätze, die unsere Geschichte so lange Zeit

belastet haben, zu überwinden“. Außerdem, dass „die Angehörigen aller Völker und Rassen, Arme und Reiche, Christen und Nichtchristen, Gläubige und Ungläubige sich gegenseitig als Kinder desselben Vaters achten und einander immer freundschaftlich begegnen“ sowie „wehre der Gewalttätigkeit, mit der wir Menschen so oft unsere Konflikte lösen wollen, und erfülle uns dem Geist Deiner Liebe, mit der Bereitschaft zu Frieden und aufrichtiger Freundschaft“. Alle Texte wurden jeweils in den drei Sprachen der am Partnerschaftstreffen teilnehmenden Städte vorgebracht. In seiner Ansprache nahm Pfarrer Franz Klappenecker Bezug auf das Thema, das am Samstagvormittag die Konferenz der offiziellen Weltkrieger beschäftigt hatte. Dabei war es um aktives Altern gegangen. Er stellte die rhetorische Frage, wie der Blick für das Wesentliche geschärft werden könne. Dies könne nur durch die Bereitschaft, inne zu halten, nachzudenken und sich auszutauschen geschehen.

Kränze und Gedenken

Zum Schluss der Begegnung der Partnerstädte Waiblingen, Devizes und Mayenne wurde offiziell auf dem Friedhof der Toten gedacht. Am Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkriegs wurden mit musikalischer Begleitung durch das Städtische Orchester Kränze niedergelegt. Oberbürgermeister Hesy, Bürgermeisterin Evans und Bürgermeister Angot legten außerdem Rosen an den Gräbern des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. Werner Schmidt-Hieber und des früheren Oberbürgermeisters Dr. Helmut Weber nieder. Dr. Schmidt-Hieber habe viel für die Partnerschaft getan, erinnerte Waiblingens Oberbürgermeister. Dr. Weber habe zu den Vätern der Verschwisterung gehört ebenso wie Lothar Mayer und Dr. Gerd Schulte. Hesy bekannte, dass ihm das Wochenende bewusst gemacht habe, wie wichtig Freunde seien. Im Herzen seien sie sich alle einig, dass „wir unseren Anteil dazu beitragen wollen“. Sie reichten sich auf die Freundschaft die Hand.

Man verabschiedete sich voneinander mit einem herzlichen „Bon Voyage“. Das nächste Wiedersehen gibt's nämlich im Jahr 2013 in im französischen Mayenne.

Partnerstädte in großer Freundschaft

Fotos: David/Redmann/Montage: Mogck



Partnerstädte in großer Freundschaft



Die beiden Nachwuchs-Orchester des Städtischen Orchesters Waiblingen und zwei Jugendorchester aus Mayenne haben am vergangenen Wochenende gezeigt, dass sie nicht nur eine sonntägliche Matinee mit Glanz und Gloria gestalten, sondern auch im Biergarten ihre Zuhörerschaft begeistern können. Fotos: privat

Vier Orchester aus Mayenne und Waiblingen spielen gemeinsam – Jugendliche zeigen sich von ihrer allerbesten Seite

Sonntägliches Matinée-Konzert der Extra-Klasse lässt auf mehr hoffen

Den musikalischen Höhepunkt des Partnerschafts-Wochenendes lieferten am Sonntagmorgen, 30. April 2012, das Städtische Jugend-Aufbauorchester und das Jugendorchester sowie aus Mayenne das „Orchestre d'Harmonie du Conservatoire Ivan Bellocq“ und das „Orchestre d'Harmonie du Pays de Mayenne“ unter der gemeinsamen Leitung von Roland Ströhm, Mario Parrotta für das jüngste Waib-

Michael Fronz vom Städtischen Orchester Waiblingen ist nicht nur von der musikalischen Leistung der jungen Leute hier wie dort begeistert, sondern auch davon, wie intensiv mittlerweile die Freundschaften unter ihnen geworden sind. Da werde schon gleich am ersten Abend ein verbindendes Grillfest gefeiert; da wird bei den gemeinsamen Proben Pizza für alle organisiert; da wird so richtig Schwung in den Biergarten gebracht und für unbeschwerter Stimmung gesorgt – „diese jungen Menschen sind von der Partnerschaft überzeugt und verlebten drei intensive Tage!“

Beim letzten Treffen in Mayenne, so berichtet Fronz, hatten die beiden Dirigenten der Jugendorchester, Roland Ströhm und Jean-Christophe Bergeon, die Idee, beim 50-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft zwischen Mayenne und Waiblingen ein gemeinsames Konzert ihrer Orchester auf die Beine zu stellen. Noten wurden ausgetauscht, die Orchester übten in ihren Heimatstädten getrennt und schließlich am Samstag viele Stunden gemeinsam und boten

bei der Matinée am Sonntag ein grandioses und mitreißendes Konzert. In einem vielseitigen Programm bewiesen die mehr als 80 jungen Musiker und Musikerinnen aus vier Orchestern, dem „Orchestre d'Harmonie du Conservatoire Ivan Bellocq“, dem „Orchestre d'Harmonie du Pays de Mayenne“ sowie dem Jugend-Aufbauorchester und dem Jugendorchester Waiblingen ihre hervorragende Qualität. Auf technisch hohem Niveau und ausdrucksstark in der musikalischen Gestaltung lieferte der musikalische Nachwuchs den überzeugenden Beweis, dass Musik und gemeinsames Musizieren jegliche Grenzen zu überwinden vermag.

Eröffnet wurde das Konzert mit „Celtic Air and Dance“ von Michael Sweeney. Unter der Leitung von Marc Glorennec wurde das Publikum in die Zeit von Asterix und Obelix in die Bretagne entführt. Weiter ging die musikalische Weltreise in den Norden der USA, wo Twilight-Fans mit „Jacob's Theme“ von Howard Shore auf ihre Kosten kamen. Mario Par-

rotta leitete den Abstecher ins sonnige Spanien. Mit Eric Osterlings „Flutes Espana“ konnte vor allem das Flötenregister mit seinem Charme bestechen und spanisches Flair in den Saal zaubern. Jean-Christophe Bergeon führte das Orchester und das Publikum nach Israel, wo man mit „Klezmania“ von Jacob de Haan, einem Medley berühmter und mitreißender Klezmerstücke, erwartet wurde. Hier konnten das tiefe Blech mit lebendig, rhythmischen Solostellen überzeugen. „Big Sky Overture“ von Philip Sparke unter der Leitung von Roland Ströhm ließ die unbeschreibliche Weite und Schönheit des amerikanischen Westens lebendig werden. Mit „Yorkshire Ballad“ von James Barnes kehrte die „internationale Reisegesellschaft“ ins amerikanische Mutterland England zurück, um nur kurz darauf mit Jean-Christophe Bergeon auf der Kommandobrücke mit „The Star Wars Saga“ die Erde zu verlassen. Zum Schluss fand man sich in der Karibik wieder, wo Jack Sparrow in „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt seine Späße trieb.

Begeisterter Applaus des Publikums forderte die Akteure zu einer Zugabe heraus: „Music of the Night“, dirigiert von Mario Parrotta.

Moderator Alexander Braun, der zuvor mehrsprachig und humorvoll in das Konzert eingeführt hatte, stellte den jüngsten Mitspieler aus Mayenne vor: Antonin Coingnard, acht Jahre, und den ältesten, Ken Barker, 86 Jahre. Zur Überraschung aller kündigte er zum Abschluss des Konzerts die Aufführung eines Werkes an, das Oberbürgermeister Andreas Hesky auf dem Partnerschaftsabend zuvor den Jugendorchestern geschenkt hatte, mit der Bitte, es bis zum nächsten gemeinsamen Konzert in Mayenne einzustudieren. Kurzerhand haben die Dirigenten aber die „Highland Cathedral“, eine Dudelsackmelodie, in der Anspielprobe aufgelegt, um es spontan schon in Waiblingen aufzuführen: erneut ein Beweis für den hohen Leistungsstand dieser Jugendorchester. Das gemeinsame Konzert wird 2013 stattfinden, wenn sich die Orchestermitglieder und ihre Fans in Mayenne wieder treffen.

Die Vielfalt der Rose

„Dufter“ Markt der feinen Gerüche

Die ganze Vielfalt der Rosen können die Besucher des vierten Rosenmarkts am Samstag, 19. Mai, von 11 Uhr bis 21 Uhr und Sonntag, 20. Mai 2012, von 11 Uhr bis 18 Uhr vor dem Bürgerzentrum Brühlwiese in Waiblingen erleben. „Mein schöner Garten – mein Lifestyle“ lautet das Motto, denn außer der Königin der Blumen werden Begleitpflanzen und ein aufwendiges Rahmenprogramm angeboten. Etwa 90 Aussteller präsentieren viel Schönes und allerlei Brauchbares rund um das Thema Rosen, Garten und Lifestyle. Seit jeher wecken Blumen und Pflanzen in den Menschen Kreativität und Kunst.

Waiblinger Rosenmarkt

Bürgerzentrum Brühlwiese
19. & 20. Mai
ab 11.00 Uhr



Diese Kombination spiegelt sich auch im Angebot des Rosenmarkts wider: regionale Gärtnereien und Rosenzüchter präsentieren zahlreiche und seltene Rosensorten, Kunst für den Garten, Floristik, schöne Keramik sowie ganz besondere Holz- und Eisenarbeiten. Feines wie Seifen, Düfte, Schmuck, Bilder, Textilien oder Rosenspezialitäten gibt es darüber hinaus zu bewundern. Vollständiger Rosen-Prosecco und andere Leckereien runden das Angebot ab. Außer Kulinarischem sorgen die Kinderaktionen für eine richtig „dufte“ Atmosphäre.

Veranstalter ist „Kunstwerk & Lifestyle“ in Kooperation mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft. Der Eintritt ist frei.

Aus Mayenne

Hollande klar vorn



Auch in der französischen Partnerstadt Mayenne hat der Sozialist François Hollande bei den Präsidentschaftswahlen den Sieg davon getragen. Die Zeitung „Ouest France“ berichtet über 4 195 Stimmen für Hollande, was 57 Prozent der abgegebenen Stimmen entspricht. Nicolas Sarkozy erhielt 3 161 Stimmen und damit 43 Prozent der Stimmen. 9 672 Mayenner waren wahlberechtigt; der Stimme enthielten sich 1 869; von den 7 803 abgegebenen Stimmen waren 447 ungültig, so dass 7 356 Stimmen ausgewertet werden konnten.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 16. Mai, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 23. Mai, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 30. Mai, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 83459; Am Montag, 21. Mai, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620; Am Montag, 29. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 18. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924; E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de; Am Samstag, 19. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117; E-Mail: siegfried.bubeck@web.de; Am Montag, 21. Mai, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296; E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922; Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Freitag, 11. Mai, am Dienstag, 15. und am 22. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. Mai: Ruth Eberlein geb. Gräber, Am Katzenbach 35, zum 90. Geburtstag; Horst Philipp, Saarstraße 36, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 11. Mai: Bernhard Reichel und Regina Reichel geb. Freiberger, Alte Waiblinger Straße 9 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit; Gerda Schweimer geb. Krauß, Adolph-Bauer-Weg 3, zum 90. Geburtstag; Erika Dick geb. Farsch, Beinsteiner Straße 11, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 12. Mai: Agnes Scherer geb. Martin, Salierstraße 11/1, zum 92. Geburtstag; Elfriede Peters geb. Müller, Am Katzenbach 50, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 14. Mai: Charlotte Ruoss geb. Dauner, Am Katzenbach 48, zum 98. Geburtstag; Wilma Geiger geb. Straßgürtel, Lerchenstraße 45, zum 80. Geburtstag; Ilse Lux geb. Beerwart, Röntgenweg 2, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 15. Mai: Elisabeth Luidhardt geb. Stoll, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.

*

Günter Häussermann, Klärmeister im Eigenbetrieb Stadtentwässerung, wird am Donnerstag, 10. Mai, 60 Jahre alt.

Städte wollen sich für ihre älteren Einwohner attraktiv machen

Fortsetzung von Seite 1

Pflegeheimverordnung des Landes, erklärte Andreas Hesky den Delegationen; das mache die Häuser teuer, denn auch Ehepaare können lediglich zwei durch einen Vorraum verbundene Zimmer wählen.

Damit Ältere so lange wie möglich zuhause bleiben und aktiv am Gesellschaftsleben teilhaben können, habe die Stadt, so sprach Oberbürgermeister Hesky weiter, nicht nur die kommunalen Begegnungsorten in den Heimen eingerichtet, sondern auch verschiedene Foren, in denen Veranstaltungen für alle Generationen angeboten werden, denn sozialer Austausch und Kontakte seien im Alter besonders wichtig. Überdies tue der Stadtseniorenrat, den es seit 1999 gibt, mit eigenem Budget viel für die älteren Bewohner der Stadt: von der Beratung über Vorträge und Veranstaltungen oder Ausflüge reicht das Programm. Für Senioren bieten auch die Kirchen ein reichhaltiges Programmangebot, zu dem sogar „Urlaub ohne Kofferpacken“ gehört.

Für die notwendige Mobilität der älteren Einwohner sorgt der Citybus, der die Wohngebiete mit der Innenstadt verbindet; die Busfahrtscheine subventioniert die Stadt erheblich. Ausgesprochen beliebt sind die Senioren-Weihnachtsfeier, die in der Kernstadt sogar an zwei Tagen veranstaltet werden und auch in den Ortschaften, so groß ist der Andrang. Alte Menschen sollen sich, betonte Hesky, in Waiblingen wohlfühlen, sollen sich einbringen können, sich geschätzt und gebraucht fühlen und nicht überflüssig vorkommen.

Was tut Mayenne?

Auch die Stadt Mayenne unternahme große Anstrengungen, damit sich ihre älteren Bürger gut aufgehoben fühlten, machte Bürgermeister Michel Angot deutlich. Das Prinzip ist in der französischen Partnerstadt ähnlich: die Menschen einbinden ins tägliche Leben, so lange es geht. Wird das selbstständige Leben schwieriger, gibt es Angebote wie „Essen auf Rädern“, das derzeit an 70 Personen ausgegeben wird; betreutes Wohnen nehmen 40 Personen in Anspruch und die häusliche Pflege 400. Der Hausnotruf, der in Waiblingen ebenso wie „Essen auf Räder“ von Sozialvereinen wie DRK oder Malteser Hilfsdienst übernommen werden, sei wie die Seniorenreisen ans Meer ein Angebot der Stadt.

2 650 Menschen seien älter als 65 Jahre, be-

richtete Angot, das seien 20 Prozent der Einwohner Mayennes. Die Überalterung der Gesellschaft zwingt die Kommune, sich mit dem Thema zu befassen, denn die Älteren sollten sich austauschen und treffen können. Das aktive Altern und den Erhalt sozialer Kontakte werde ihnen auch durch Vereine ermöglicht, ob im Bereich Kultur, Sport oder Bildung. Die Stadt stelle dafür die Räume zur Verfügung, das Theater, die Sportstätten, aber auch Personal und technische Unterstützung sowie finanzielle Mittel. Vielen sei die Aktivität im Alter von großer Bedeutung, andere wiederum konsumierten lieber. Beides sei möglich und jeder solle das Gefühl haben, dabei zu sein und am Leben in der Stadt teilnehmen zu können. Ob ein Theaterbesuch, Weiterbildung oder Tanz, Bildhauerei, Leseabende oder sportliche Erleichterung – die Möglichkeiten seien groß. Auch, sich selbst einzubringen und der Gesellschaft auf diese Weise etwas zurückzugeben.

In einer „Boutique solidaire“ werden von Freiwilligen gebrauchte Kleidung verkauft, der Erlös kommt ebenso wie der eines „Trödel Ladens“ den Senioren zugute. Hilfreich für Ältere mit weniger Einkommen sei auch ein Lebensmittelgeschäft, das der deutschen „Tafel“ gleicht: überflüssige Lebensmittel werden zu äußerst günstigen Preisen verkauft. Dafür brauche es den Einsatz zahlreicher ehrenamtlich Tätiger, sagte Michel Angot.

An einer „Freizeit-Universität“ sind 550 Teilnehmer angemeldet, 45 Prozent von ihnen sind aus Mayenne selbst. 88 Prozent der „Studierenden“ sind älter als 60 Jahre und befassen sich dort mit den Themen Gesundheit, Kochen, neuen Technologien, Informatik oder Politik. Im Verein „Wissen teilen“ geben die einen ihre Erfahrungen an andere weiter, „jeder weiß etwas, das er mit anderen teilen kann“. – „Mit der Zeit Schritt halten“ ist der Name einer Zusammenkunft, die sich mit gesellschaftlichen Themen befasst; „In Form bleiben“ heißt ein überregionales Gesundheitsinstitut; „Sport in der Rente“ ist ein Verband mit ebenfalls vielen Hundert Teilnehmern. Gemeinsam werde so die Einsamkeit besiegt, freute sich Angot über das Engagement in seiner Stadt.

Im Rathaus Mayenne ist das „Amt für Rentner und Senioren“ eingerichtet, das sich um 700 Menschen im Alter zwischen 60 und 95 Jahren kümmert, Treffen vereinbart und zahlreiche Veranstaltungen von Chorgesang über Volkstänze bis zu Wanderungen und Gymnas-

tik. Besonders beliebt und „cool“ sei derzeit der „Countrytanz“ oder Aqua-Gym. Altern sei in Mayenne alles andere als Stillstand.

Bedarf habe Mayenne noch an weiteren Pflegeheimplätzen, derzeit gebe es nur im nördlichen Bereich der Stadt Heime, im Zentrum fehlten sie. Geplant sei überdies ein „Gesundheitspool“ mit Experten und Arbeitsgruppen sowie Ärzten.

Was tut Devizes?

Wie in den anderen Ländern sei auch in Großbritannien der Anteil der Älteren erheblich gestiegen, wusste Peter Evans, Mitglied des Stadtrats von Devizes: nämlich von 9,5 Prozent im Jahr 2001 auf 13 Prozent im Jahr 2010. In Devizes sei die besondere Situation, dass viele Senioren aus dem Umland in die Stadt zögen, weil sie ein reges gesellschaftliches Leben biete. Gerechnet werde bei der Gruppe der 75- bis 84-Jährigen bis zum Jahr 2026 mit einem Anstieg um 85 Prozent, die über 85-Jährigen werden dann 95 Prozent der Senioren ausmachen.

Auch Devizes kann eine „Universität für das dritte Lebensalter“ anbieten, dazu viele Freizeitaktivitäten oder auch einen „Verein für frühere Geschäftsleute“, die sich im Ruhestand austauschen wollen. So wichtig die Älteren für die Lebendigkeit der Stadt seien – übrigens seien sogar 50 Prozent des Stadtrats schon Rentner –, so viel Druck lösten sie allerdings auch auf die Kassen der Stadt aus. Der Staat halte sich sehr zurück und kurze Leistungen immer mehr, die Menschen müssten sich deshalb zu einem starken Anteil selbst einbringen.

Besonders fehle es in Devizes an Altenheimen, die bestehenden seien überdies in einem schlechten Zustand. Es gebe Pläne für moderne Einrichtungen, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, dafür brauche es freilich auch Bauland, um bezahlbare Wohnungen schaffen zu können. Dieses wiederum stehe dann der freien Wirtschaft nicht mehr zur Verfügung, was zu Problemen führe. 95 Prozent der Hochbetagten müssten daher zuhause betreut werden.

Reger Austausch

Auch nach Mayenne strömten wegen der guten Ausstattung viele Ältere aus dem Umland, ergänzte Bürgermeister Angot – in Waiblingen dagegen sei das nicht der Fall, erklärte Oberbürgermeister Hesky, da die Stadt versuche, die Menschen, die alt würden, hier zu halten.

Insgesamt sei die Ausstattung mit Seniorenzentren aber im gesamten Rems-Murr-Kreis gut und zentral.

Ob es in Waiblingen ausreichend Personal und Versorgungsmöglichkeiten für Demenzerkrankte gebe, wollte Bürgermeisterin Sue Evans wissen. In der Tat werde gerade in den neuen Seniorenzentren darauf geachtet, dass die an Demenz Erkrankten eine freundliche, ruhige eigene Abteilung hätten, gab Hesky zur Antwort. In den Krankenhäusern gebe es freilich eine Lücke beim medizinischen Personal. Das sei in ganz Deutschland der Fall und ein Problem. In Mayenne beschäftige dies die Stadt ebenfalls intensiv, fügte Michel Angot hinzu, da die Menschen eben immer älter würden. Es gelte in Pflegeheimen sicherzustellen, dass für sie ausreichend Plätze angeboten würden.

Auch mit der Frage nach einer „Pflegeversicherung“ befassten sich die Delegationen. Oberbürgermeister Hesky stellte das deutsche Regelwerk vor, dabei stellte sich heraus, dass es in Frankreich eine ähnliche Lösung gibt, in England hingegen muss jeder für sich selbst sorgen. Das frühere Prinzip, dass sich der Staat „von der Wiege bis zur Bahre“ um seine Bürger kümmere, gelte nicht mehr, meinte Simon Fisher, stellvertretender Verwaltungsleiter von Devizes. Früher hätten die Kommunen vieles auffangen können, doch auch das werde immer schwieriger. Deshalb mache man sich daran, auch eine Pflegeversicherung ins Leben zu rufen. Ein Platz in einem modernen Seniorenheim, wie es derzeit in Devizes von privater Hand gebaut werde, überschreite mit 8 000 Pfund im Monat (9 853 Euro; im Vergleich: in Hegnach kostet der Platz zwischen 3 500 und 4 000 Euro) bei weitem die Möglichkeiten eines Normalbürgers. Der müsse sein gesamtes Vermögen einsetzen, bevor der Staat ihm unter die Arme greife.

In Frankreich werden Pflegeheime von öffentlichen Geldern getragen; große Kapitalgesellschaften bauten jedoch auch auf privater Ebene und schlugen viel Profit aus teuren Heimen. Die Schere zwischen Arm und Reich klaffe weit auf, bedauerte Bürgermeister Angot. In Deutschland sei der Wechsel von staatlichen Heimen auf private Häuser in den 90er-Jahren erfolgt, konnte Oberbürgermeister Hesky den Kollegen berichten, somit biete der Markt Wettbewerb und es gebe Einrichtungen für weniger Betuchte und für Reiche.



Mit dem „Aktiven Altern in Europa“ haben sich am Samstag, 28. April 2012, die drei Delegationen der Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen beschäftigt. In der intensiven und knapp dreistündigen Arbeitskonferenz stellten sie viele Übereinstimmungen in der Arbeit ihrer Kommunen fest und setzten sich gegenseitig ins Bild über die jeweiligen Unterschiede. Foto: David

Kindersportschule des VfL

Sporttag zum Jubiläum



Mit einem Sportfest für Kinder begeht die Kindersportschule des VfL Waiblingen am Samstag, 12. Mai 2012, ihr 20-Jahr-Jubiläum.

Und weil die Kindersportschulen Esslingen und Fellbach ebenso alt werden, haben sich die drei Einrichtungen zusammengeschlossen und feiern gemeinsam in Fellbach. Beim KiSS-Cup treten die Mädchen und Buben der jeweiligen Schulen gegeneinander an. Die Eröffnungsfeier beginnt um 10.30 Uhr auf dem Gelände des Sportzentrums „Loop“ in der Bülhstraße 145 in Fellbach, um 11 Uhr beginnen die Wettkämpfe für die Kinder, die am KiSS-Cup teilnehmen. Aber auch für Kinder, die sich nicht dem Wettbewerb stellen möchten, gibt es ein Angebot. Sie können dann das Konzept der Kindersportschule kennenlernen und dabei einen erlebnisreichen Tag verbringen. Das Ende ist gegen 17 Uhr geplant.

Die Kindersportschulen sind die „professionelle“ Variante des Kindersports in den Vereinen. Hauptamtliche Sportfachkräfte vermitteln den Kindern sportartübergreifende motorische Grundlagen. Damit soll einer einseitigen Spezialisierung der Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren vorgebeugt werden.

Waiblinger Triathlon

Zum Staffeltwettbewerb rasch anmelden



Beim Waiblinger Triathlon am Sonntag, 13. Mai 2012, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr kommen außer den stärksten Baden-Württembergischen Triathleten in der LBS-Cup-Triathlonliga die Volkstriathleten sowie Jugendliche und Schüler zum Zuge. Zum ersten Male wird auch ein Staffeltwettbewerb für Jedermann angeboten. Das heißt, eine Person schwimmt 500 Meter, eine fährt 20 Kilometer Rad und eine absolviert den abschließenden 5,4-Kilometer-Lauf. Start ist um 14.15 Uhr, alle Staffeln – maximal 30 sind zugelassen – gehen gleichzeitig ins Rennen. Anmeldungen für den Staffeltwettbewerb werden noch bis einschließlich Donnerstag, 10. Mai, 16 Uhr, angenommen, sollten aber per E-Mail an triathlon@vfl-waiblingen.de erfolgen unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und Wohnort sowie Verein und Teamname. Auskunft gibt die Abteilung Sport, An der Talau 4, ☎ 07151 5001-2001-13, E-Mail an sportabteilung@waiblingen.de.

Mehr als 400 Sportlerinnen und Sportler werden im Waiblinger Freibad 500 Meter schwimmen, danach auf der Straße zwischen Waiblingen und Endersbach mit einem Abstecker ins Eisental 20 Kilometer Rad fahren und schließlich 5,4 Kilometer durch die Talau ins Ziel bei der Rundsporthalle laufen. Erster Start ist um 9.30 Uhr, der letzte Athlet wird gegen 13.15 Uhr im Ziel erwartet. Zu diesem Zeitpunkt wird der Lauf der etwa 200 Volkstriathleten, die von 13 Uhr an die gleichen Distanzen zurücklegen, schon in vollem Gang sein.

Den Abschluss des Wettkampftags bilden in diesem Jahr die jüngsten Sportler, die beim „SWN-TriKids“ je nach Alter 50 Meter bis 200 Meter Schwimmen, anderthalb Kilometer bis fünf Kilometer Rad fahren und 500 Meter bis 1 200 Meter laufen.

Bauarbeiten in der Innenstadt

Buslinie 208 wird umgeleitet

Die Buslinie 208 wird am Mittwoch, 16. Mai 2012, wegen Bauarbeiten in der Innenstadt bis 14 Uhr umgeleitet: die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ werden nicht bedient, die Fahrgäste können statt dessen an den Stationen „Stadtmitte“ und „Remsbrücke“ ein- und aussteigen.

150 Jahre VfL Waiblingen: ein Verein rüstet sich fürs Jubiläumsjahr

100 Jahre Deutsches Sportabzeichen – die Saison beginnt



Für wen Bewegung ein Stück Lebensfreude ist, für den ist der Erwerb des Sportabzeichens eine Herausforderung, denn jeder kann es schaffen, die höchste sportliche Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports zu erringen, sagt der „Sportabzeichenbeauftragte“ des VfL Waiblingen, Wolfgang Wunder. Im Jubiläumsjahr des VfL, der auf eine 150-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken kann, und zum 100. Geburtstag des Deutschen Sportabzeichens würde sich das Sportabzeichen-Team des VfLs freuen, möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen. Die Anforderungen sind in fünf altersgerechte Prüfungsbedingungen unterteilt, aus der mindestens eine erfolgreiche Prüfung im Lauf des Kalenderjahres erfüllt werden muss. Auch Menschen mit Behinderung bietet der Verein die Teilnahme an. Drei speziell ausgebildete Prüfer stehen bereit.

Start in die Saison ist am 15. Mai 2012. Sie endet am 18. September. Treffpunkt ist jeden Dienstag (auch während der Ferien) um 18.30 Uhr im VfL-Stadion-Waiblingen, Oberer Ring.

Die Anfänge und das Jubiläumsjahr

Als im Jahr 1862 eine Gruppe von Turnern aus dem Neckartal ins damals 3 300 Einwohner zählende Waiblingen kam, um für ihren Sport zu werben, konnte niemand ahnen, wie die Entwicklung der Stadt und des Sports in 150 Jahren aussehen wird. Heute leben 53 000 Einwohner hier und der VfL Waiblingen hat inzwischen mehr Mitglieder als die Stadt damals Einwohner. Ein Höhepunkt der 150-Jahr-Feier, die sich über das ganze Jahr ausdehnt, ist das Benefizkonzert des Landes-Polizeiorchesters am Dienstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum. Gemeinsam mit dem TB Beinstein, der dieses Jahr 100 Jahre alt wird, wurde diese Veranstaltung zu Gunsten des Vereins „Sonnenstunden“ im Jahr 2011 geplant.

Veranstaltungen im Jubeljahr

Am Sonntag, 13. Mai, also nur zwei Tage da-

vor, trifft sich die gesamte Triathlon-Elite beim VfL Waiblingen zu einem Ligawettkampf. Weitere Informationen sind auf der Homepage unter www.vfl-waiblingen.de zu finden. Einen Monat später kommen schon die Waiblinger Kinder auf ihre Kosten. Auf dem gesamten VfL-Gelände geht am 22. Juni die Post ab: es lohnt sich, vorbei zu schauen. Am 7. Juli treffen sich im VfL-Stadion die Athletinnen und Athleten der Rasenkraftsportler zu ihren Deutschen Meisterschaften. Es werden große Leistungen beim Hammer- und Gewichtwurf sowie beim Steinstoß erwartet. Am 26. August ist von 11 Uhr an im VfL-Biergarten das Gründungsfest geplant. Bei einem Jazzfrühschoppen wird ein original Holzfass angezapft und die Gründung vor 150 Jahren mit einem Salut gefeiert.

Weitere Veranstaltungen sind am 22. September ein Leichtathletik-Schülerländerkampf Württemberg – Hessen – Bayern auf dem VfL-Gelände. Gemeinsam mit dem 100 Jahre alten TB Beinstein wird am 13. Oktober von 9.30 Uhr an der dritte Fitness- und Wohlfühltag in der Beinsteiner Sporthalle veranstaltet.

In Waiblingen-Süd

Das wird ein Spektakel!

20 Jahre Mobile Jugendarbeit, 20 Jahre Bürgerinteressengemeinschaft „BIG“ und zehn Jahre Jugend-Café „JuCa“ im Waiblinger Süden – diese Jubiläen nehmen allen Beteiligten zum Anlass für ein „Spektakel“ am Freitag, 11. Mai 2012, zu dem sie von 15 Uhr an auf den Rinnenackerspielplatz einladen. Das Programm bietet Sport, Spiel und reichlich Spaß. Auch die Entwicklungsgeschichte wird dargestellt. Die Veranstalter wünschen sich ein „kommunikatives Miteinander“, zu dem sicherlich auch das leibliche Wohl beiträgt, für das mit Grilltem und Pommes Frites, Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt ist.

250 Jahre Sport und Gesundheit

Benefizkonzert zugunsten der „Sonnenstunden“

Das Landespolizeiorchester wird am Dienstag, 15. Mai 2012, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum zu einem Benefizkonzert erwartet. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Hesky und Polizeipräsident a. D. Konrad Jelden musiziert das Orchester zugunsten des Vereins „Sonnenstunden“. Der Verein setzt sich für die Hilfe krebserkrankter Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Familien im Rems-Murr-Kreis ein. Das Landespolizeiorchester bietet anspruchsvolle Blasmusik unterschiedlicher Stilrichtungen von klassisch und traditionell bis zu Swing-, Pop- und Rockmusik-Bearbeitungen. Den Besuchern steht ein beschwingter Abend bevor. Außerdem wird vor Beginn der „Internationale Kinderchor“ aus Beinstein zu hören sein, von 18.30 Uhr gibt es einen Sektempfang und frische Backwaren.

Das Benefizkonzert wird unterstützt vom VfL Waiblingen und vom Turnerbund Beinstein, die in diesem Jahr Jubiläen feiern und unter dem Motto „250 Jahre Sport und Gesundheit“ auch einen Beitrag für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Waiblingen leisten wollen. Karten zu 15 Euro sind im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, erhältlich; in Sandras Blumenstudio in Beinstein, ☎ 992449; beim Verein „Sonnen-Stunden“, ☎ 908716; in der Geschäftsstelle des VfL, ☎ 98221-0, und beim TB Beinstein, ☎ 31744.

Jung Hebe- und Transporttechnik begeht 40-Jahr-Firmenjubiläum

Statt Geschenke Spenden für Vereine

Die Jung Hebe- und Transporttechnik GmbH mit Sitz in Waiblingen-Beinstein entwickelt und produziert seit 40 Jahren hochwertige hydraulische Hebe- und Transportgeräte. Bei der Jubiläumsfeier am Freitag, 4. Mai 2012, bei der Erster Bürgermeister Martin Staab die Glückwünsche der Stadt überbrachte, wurden drei Vereine mit Spenden im Gesamtwert von 12 000 Euro bedacht. Die von den Gästen statt Geschenken gespendeten Beträge wurden von der Firma Jung auf jeweils 4 000 Euro aufgestockt und an die Vereine „pro familia“, „Sonnenstunden“ und die „Waiblinger Tafel“ weitergereicht. Außerdem erhielt die Fußball-Jugend des Turnerbunds Beinstein 40 Trikots für die neue Spielsaison.

Förderprogramm Klimaschutz

Anträge können gestellt werden

Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebestand fördert die Stadt Waiblingen im Jahr 2012 mit 100 000 Euro. Den Antrag und die Richtlinien zum Förderprogramm Klimaschutz finden Interessierte im Internet auf den städtischen Seiten [www.waiblingen.de/Wirtschaft & Umwelt/Foerderprogramme](http://www.waiblingen.de/Wirtschaft&Umwelt/Foerderprogramme). Auskunft gibt die städtische Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, Fax 07151 5001-406, E-Mail an umwelt@waiblingen.de. Die Anschrift für die Anträge: Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen.

Unterstützt werden die Fenstererneuerung (Wärmeschutzverglasung für Fenster, Balkon- und Terrassentüren), die Verbesserung des Wärmeschutzes der Außenwände und des Dachs, der Obergeschossdecke zu nicht ausgebauten Dachräumen, die Wärmedämmung der Kellerdecke und von erdberührten Außenwänden sowie die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 100 oder besser. Antragsberechtigt sind Eigentümer von Wohngebäuden oder Wohnungen, deren Bauantrag vor dem 1. Januar 1995 gestellt wurde oder länger zurückliegt. Neu ist in diesem Jahr, dass eine professionelle Energieberatung bei der Energieagentur Rems-Murr gGmbH zwingend ist, sie ist jedoch kostenlos. Sanierungsarbeiten an Einfamilienhäusern werden mit bis zu 1 800 Euro bezuschusst, Arbeiten an Mehrfamilienhäusern bis zu 4 000 Euro.

Verschiedene Förderprogramme lassen sich kombinieren

Auch die Landesbank und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bieten interessante Förderprogramme für Bestandsgebäude an. Informationen im Internet unter www.l-bank.de und www.kfw.de.

Was die Förderung von regenerativen Energien angeht, so können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Investitionszuschüsse beantragt werden, wenn sie ihr Heizungssystem mit Solarthermie ergänzen oder auf Biomasse beziehungsweise auf eine Wärmepumpe umstellen wollen. Das BAFA hat durch Zuschüsse insgesamt 1,5 Millionen Anlagen gefördert. Die folgenden Maßnahmen werden durch das Programm unterstützt: die Errichtung und Erweiterung von

- Solarkollektoranlagen bis 40 Quadratmeter Bruttokollektorfläche
 - Solarkollektoranlagen mit mehr als 40 Quadratmeter Bruttokollektorfläche auf Ein- und Zweifamilienhäusern mit hohen Pufferspeicher-Volumina
 - automatisch beschickten Biomasseanlagen
 - besonders emissionsarmen Scheitholzvergaser-Kesseln
 - effizienten Wärmepumpen etc.
- Die Investitionszuschüsse des BAFA können insbesondere Privatpersonen, kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Kommunen in Anspruch nehmen. Weitere Details finden Interessierte im Internet auf den Seiten www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, lassen sich darüber hinaus auch noch KfW-Förderungen kombinieren.

Einladung zum Jubiläumsspektakel

20 Jahre Mobile Jugendarbeit + 20 Jahre BIG + 10 Jahre JuCa 1.5

- Graffiti - Workshop
- Sport, Spiel & Spaß
- Historie
- Kaffee & Gebäck
- Getränke
- Gebrilltes & Pommes

Freitag, den 11. Mai 2012 ab 15 Uhr am Rinnenackerspielplatz

www.BIG-WNSud.de

Aus dem Notizbüchle

Klassenkasse nach dem 1. Mai deutlich besser gefüllt

(dav) Die Klasse 5c der Salier-Realschule hat nach dem „Tag der Arbeit“ am Dienstag, 1. Mai 2012, auf dem Hanweiler Sattel und dem Kleinheppacher Kopf geholfen, zehn Kubikmeter Müll aufzukläuben, Flaschen einzusammeln und das Stück Natur wieder in seinen Zustand vor der Mai-Feier zurückzusetzen. Auch zahlreiche Eltern beteiligten sich daran, die Hinterlassenschaften anderer zu entfernen. Die Idee dazu hatte schon vor einigen Jahren die Gemeinde Korb, denn zahlreiche Kinder der Nachbargemeinde besuchen die Waiblinger Realschule auf der Korber Höhe. Hinter dem gemeinschaftlichen Einsatz von Schülern, Eltern und der Klassenlehrerin Renate Fischer-Jarman steckt der „Erziehungsauftrag“, den

die Schule neben dem Bildungsauftrag hat: wer schon von Kindesbeinen an dafür sorgt, die Umwelt in gutem Zustand zu erhalten, wird sich daran später erinnern. Der Elternbeirat unterstützt den Einsatz und ist in die Organisation einbezogen. Für die Aktion gibt es sogar einen schulfreien Tag und selbstverständlich sind die Kinder zur Sicherheit mit Handschuhen ausgestattet. Die Gemeinde Korb spendiert darüber hinaus auch ein Vesper.

Lohn des Einsatzes war die deutlich verbesserte Klassenkasse, „gesponsort“ durch die Gemeinde Korb – sie soll für den Besuch des Schullandheims geöffnet werden. Vor Ort in Tannenburg bei Schwäbisch Hall können die Kinder damit allerlei erlebnispädagogische Kurse buchen, die lehrreich sind, aber auch schlicht ein großer Spaß für alle sind.

Ausgezeichnete Kinderklinik

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Waiblinger Krankenhaus ist zum zweiten Mal ausgezeichnet worden. „Ausgezeichnet. Für Kinder“ ist das Qualitätssiegel zum einen auf der medizinisch-fachlichen Ebene, zum anderen in Sachen Familienorientierung. Die Prüfer bescheinigten der Klinik insgesamt „eine hohe Qualität bei der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen“, berichtet Chefarzt Dr. Ralf Rauch. Ob professionelle Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Qualifikation der Pflegekräfte, ausgedehnte Besuchszeiten, oder kostenlose Mitaufnahme eines Elternteils – der Standard ist hoch und hochgelobt.

Zensus 2011

Waiblinger Erhebungsstelle zum 30. April aufgelöst



Die Waiblinger Erhebungsstelle Waiblingen für den Zensus 2011 ist zum 30. April 2012 aufgelöst worden. Dies teilt der Fachbereich Finanzen, Abteilung Kämmerei, mit. Fragen zu der deutschlandweiten Erhebung können an des Statistische Landesamt Baden-Württemberg, ☎ 0711 6410 gerichtet werden.

Personalien

Um die Stadt Waiblingen verdient gemacht

(dav) Der „Bub vom Waiblinger Bädertörl“, der frühere Bürgermeister von Bittenfeld und langjährige Landtagsabgeordnete sowie Waiblinger Stadtrat, Heinz Bühringer hat am Samstag, 5. Mai 2012, seinen 85. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte in seinem Glückwunschschreiben, dass sich Bühringer um die Stadt Waiblingen und insbesondere um die Ortschaft Bittenfeld sehr verdient gemacht habe. In seiner nahezu 20-jährigen Amtszeit als Bürgermeister – als er das Amt übernahm, war er 26 Jahre alt – habe er die damals noch selbstständige Gemeinde in ihrer Infrastruktur wesentlich verbessert und vorangebracht, „trotz der damals nicht leichten Rahmenbedingungen“. Bühringers Verbundenheit mit Waiblingen und besonders mit Bittenfeld sei bis heute spür- und sichtbar. Dies zeigten nicht zuletzt die Gespräche im Zusammenhang mit der Vorbereitung für die Heimattage 2014, bei denen Bühringer mit seinen langjährigen und profunden Kenntnissen über die Ortschaft und die gesamte Stadt wichtige Hinweise beitrage.

Bühringer hatte die Ortschaft trotz ihrer Randlage innerhalb des Kreisgebiets und der schwierigen Finanzsituation vorangebracht. Er forcierte den Bau von Kreisstraßen auf Bittenfelder Markung und konnte Unternehmen ansiedeln, die der Gemeinde Arbeitsplätze und Gewerbesteuer brachten. In Bühringers Amtszeit wurden die Schillerschule, die Gemeindehalle und das Waldfreibad gebaut und die Wasser- und Abwasserversorgung geregelt. Seine Verbundenheit mit Bittenfeld brachte er später auch als Mitauteur der Ortschronik Bit-

tenfeld zum Ausdruck. Heinz Bühringer wurde in Waiblingen geboren. Der „Bub vom Bädertörl“, der mit 16 Jahren Falkhelfer war, hatte nach dem Abitur eine Verwaltungslernstelle bei der Stadt gemacht. Von 1953 bis 1971 war Bühringer Bürgermeister in Bittenfeld, von 1971 bis 1984 Mitglied des Kreisrats. Dem Sportkreis stand er vor, war Mitglied des Verwaltungsrats der Planungsgemeinschaft Rems-Murr und von 1972 bis 1983 Geschäftsführer bei der Landes-Entwicklungs-Gesellschaft.

Bei der Gemeinderats-Wahl im Jahr 1984 hatte Heinz Bühringer die dritthöchste Stimmenanzahl auf den Wahlvorschlägen der Ortschaften erreicht. 1988 wurde er aus dem Gemeinderat verabschiedet und erhielt die Verdienstplakette der Stadt. Von 1964 bis 1980 gehörte Heinz Bühringer als Mitglied dem Landtag von Baden-Württemberg an; dort war er SPD-Fraktions-Vorsitzender von 1968 bis 1972 und leitete von 1972 bis zu seinem Ausscheiden den Finanzausschuss. Er wirkte außerdem im Ältestenrat des Landtags mit, davon zehn Jahre lang als dessen Vorsitzender. Landes-Vorsitzender der SPD war er von 1968 bis 1973, Mitglied des Landes-Vorstands von 1965 bis 1981. Verdient machte sich Bühringer auch beim Süddeutschen Rundfunk als Vorsitzender des Verwaltungsrats seit 1970 und als Mitglied des Rundfunkrats. Vertreten war er zudem im Aufsichtsrat der Bavaria-Film-Gesellschaft und im Kuratorium der Schwetzingen Festspiele. 1987 erhielt er in der Villa Reitzenstein das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mit seiner Frau Erne begeht Heinz Bühringer im Juni Diamantene Hochzeit; das Paar kennt sich sogar schon seit 70 Jahren.

Knitzer Schwabe wird 50

Der Kabarettist Christoph Sonntag hat am Freitag, 4. Mai, seinen 50. Geburtstag begangen. Die Stadt Waiblingen sei stolz auf ihn, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Glückwunschschreiben an den gebürtigen Waiblinger hervor. „Ihre spritzige, humorvolle, mit hohem Witz und Intelligenz vorgetragene Kabarettkunst, ist Ihr Markenzeichen“. Sonntag stehe für den knitzten Schwaben, den interessierten Beobachter, der das politische Geschehen verfolgte, und er verstehe es, aktuelles Zeitgeschehen pointiert zu verpacken „und das auszusprechen, was viele Menschen denken, aber sich nicht zu sagen trauen“. Besonders dankte der Oberbürgermeister Christoph Sonntag für seine Verbundenheit mit Waiblingen und betonte: „Ich freue mich stets über und auf Begegnungen mit Ihnen“.

Christoph Sonntag, eigentlich diplomierter Landschaftsplaner und anschließend auch Journalist beim Zeitungsverlag Waiblingen, begann seine Karriere als Kabarettist 1985 mit ersten Soloauftritten. Seit Ende der 80er-Jahre tritt er im Hörfunk und Fernsehen auf. Besonders bekannt sind seine Kabarettprogramme „Alte Zeiten – neue Zeiten“ sowie „Bescht oph“. Auch am New Yorker Broadway konnten Kabarettfreunde den Schwaben schon erleben: am „Laurie Beechman Theater“ mit dem „Schwäbischen Kabarett am internationalen Tag der Toleranz“ und im „Helen Mills Theater“. Sonntag engagierte sich mit seiner „Stipthung“ für den Max-Eyth-See in Stuttgart, der durch eine Frischwasserkur vor dem Umkippen gerettet wurde. Daneben erfüllt Sonntag seit 2004 einen Lehrauftrag an der Hochschule Heilbronn im Fachbereich „Kultur- und Freizeitmanagement“.

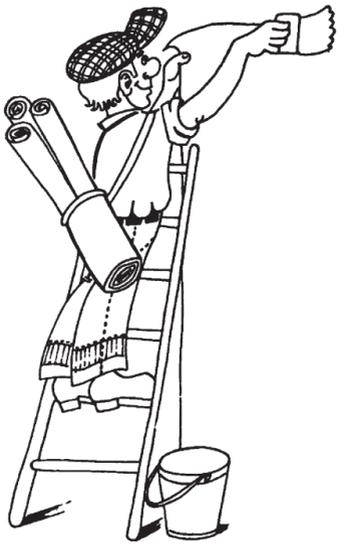
100 Jahre Lebensmittel-Einzelhandel der Hezels in Beinstein

Inhabergeführt und in dritter Generation

Im Lebensmittelgeschäft von Eberhard Hezel in Waiblingen-Beinstein ist nicht nur der Kunde König, sondern in der kleinsten Ortschaft von Waiblingen kennt man sich und so ist auch die Begrüßung sehr persönlich. Vor 100 Jahren fasste Karoline Hezel den Entschluss, ein Kolonialwarengeschäft aufzumachen und das war ein weiser Entschluss. Allen Höhen und Tiefen der Wirtschaft zum Trotz gibt es das Geschäft nämlich noch heute. Zum 100-Jahr-Jubiläum hat auch Oberbürgermeister Andreas Hesky gratuliert: „Seit einem Jahrhundert steht der Name für Qualität, für Dienstleistung und Service sowie die Versorgung vor Ort.“ Viele Einzelhändler hielten dem Druck der großen Ketten nicht Stand. Es zeichne Eberhard Hezel aus, dass er stets innovativ und einsatzbereit gewesen sei, um sich in der sich verändernden und härter werdenden Einkaufs- und Nahrungsversorgungswelt zu behaupten. Hesky betonte: „Die Menschen wünschen sich den Laden um die Ecke.“ Durch den Stadtentwicklungsplan und die Ortsentwicklungspläne sei bewusst geworden, wie wichtig es sei, dass man dort einkaufen könne, wo man sich kenne, wo man persönlich angesprochen werde, wo man aber auch andere Menschen treffe, um

den sozialen Kontakt zu pflegen und zu halten. Hezel in Beinstein sei ein Faktor, der helfe, die Ortschaft lebens- und liebenswert zu erhalten. Der Oberbürgermeister wünschte der Familie Hezel weiterhin gute Geschäfte, viele zufriedene Kunden und viel Erfolg.

Auf 400 Quadratmetern verkauft heute der Enkel von Karoline Hezel in einem Supermarkt Lebensmittel. Seine Großmutter hatte schräg gegenüber in der Rathausstraße in einem Zimmer in dem damals gekauften Haus mit einem Kolonialwarenladen begonnen und später das Geschäft um ein Zimmer erweitert. Auf einen Selbstbedienungsladen hatte Hezels Vater im Jahr 1959 umgestellt und war damit beinahe auf Entsetzen der Kunden gestoßen. 1975 war wieder Mut erforderlich: der Umzug in das neue Gebäude in der Ortsmitte stand an. 1979 gab's erneut einen Generationenwechsel. Der heutige Inhaber Eberhard Hezel übernahm das Geschäft von seinem Vater und 1990 vergrößerte er die Ladenfläche auf die heutigen 400 Quadratmeter. Mit frischen Produkten aus der Region, dazu zählt auch Fisch an zwei Tagen, setzt er sich gegen die Konkurrenz durch.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 11.5. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „iVamonos!“ heißt es beim Stück um 20 Uhr.

Sa, 12.5. Theater unterm Regenbogen - Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. Diavortrag von Veit Utz Bross zum „Leben mit den Mönchen“ im Kloster Phukthal in Nordindien. Eintritt frei, Spenden für das Kloster erbeten. FSV. A-1-Spiel um 16.45 Uhr gegen den SV Remshalden am Oberen Ring.

So, 13.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ auf ihrem Weg zum Skulpturenweg in Stetten startet um 12.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. Obst- und Gartenbauverein. Blütenfest um 11 Uhr an im Lehrgarten des Vereins, Kelterracker (verlängerte Bergstraße). Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein. Zweiteiliger Erste-Hilfe-Kurs (Teil zwei am 20. Mai) jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr in der Anton-Schmidt-Straße 1. Gebühr: 38 Euro. Anmeldung per E-Mail: ausbildungswerk@drk-waiblingen.de.

Trachtenverein Altmrausch. Am Muttertag bleibt das Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen geschlossen. Kleintierzuchtverein Waiblingen. Muttertagstreff von 10 Uhr an mit Mittagstisch auf dem Vereinsgelände hinter dem Wohngebiet „Wasserstube“. FSV. Spiel der Aktiven im FSV 2 gegen den SV Hegnach um 15 Uhr am Oberen Ring.

Mo, 14.5. „WOG, Wohnen in Gemeinschaft“. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Gäste sind willkommen. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreas-Haus: Sitzung des Kircheneinwohnerats um 19.30 Uhr. - Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Kircheneinwohnerats um 19.30 Uhr. Verband der Heimkehrer. Die „Montagslerchen“ treffen sich um 14 Uhr zum Singen im Jakob-Andreas-Haus.

Di, 15.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. - Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff um 19.30 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner. - Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

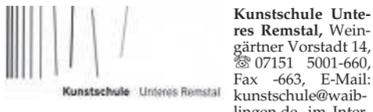
Sa, 19.5. FSV. C-1-Spiel gegen die TSG Backnang um 15 Uhr am Oberen Ring.

So, 20.5. Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein. Teil zwei des Erste-Hilfe-Kurses von 9 Uhr bis 16.30 Uhr in der Anton-Schmidt-Straße 1. Naturschutzbund. Botanisch-ornithologische Wanderung durch den Hartwald und das Untere Remstal von 8 Uhr an, Start am Parkplatz des Sportgeländes in Hegnach. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den VfR Murrhardt um 10.30 Uhr; B2-Spiel gegen den VfL Winterbach um 12 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen den TSG Bretzfeld um 15 Uhr.

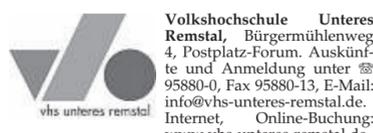
Mo, 21.5. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Anmeldeschluss zum Ausflug zur Stiftskirche Faurndau am Donnerstag, 24. Mai, um 13 Uhr. Gebühr: acht Euro, Anmeldung unter 279914 und 959590.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. - Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfchen, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. - Anmeldung und Informationen zu den nächsten Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107. DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 11 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: Jeder Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter 31240 und 35844. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Do, 10.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Lehenberg nach Buoch und zurück; Abfahrt zum Wanderziel um 13.30 Uhr am Parkplatz der Apotheke Hohenacker, Schluss-Einkehr in Birkmannsweiler. Information unter 07195 72740 und 75802. - Außerdem sind für die Wanderfahrt in die Ortenau von 13. bis 16. September noch Plätze frei. Anmeldung unter den angegebenen Telefonnummern. Jahrgang 1939. Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Kircheneinwohnerats um 19.30 Uhr. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. „Erzähl-Café“ um 14.30 Uhr im Saal der St.-Antonius-Kirche. Gäste sind willkommen.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -4663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. - Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kurse: „Bilder zum Leben erwecken“, Kinder von sechs Jahren an entdecken am Samstag, 12. Mai, von 11 Uhr bis 15 Uhr und am Sonntag, 13. Mai, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr, den Trickfilm. - „Catwalk im Fotostudio“, Mode aus Papier für Kinder von zehn Jahren an am Samstag, 19. Mai, und am Sonntag, 20. Mai, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. - „Kunst.komm“, Exkursion an die Akademie der Bildenden Künste Stuttgart am Montag, 21. Mai, um 14.30 Uhr für junge Kunstinteressierte: die Klasse von Professor Lehner gibt Einblicke in den Akademie-Alltag und informiert über fachliche Inhalte. Anmeldung zum kostenlosen Angebot bis 11. Mai. - „Zeichnen ist, wenn ein Punkt spazieren geht“, Kurs für Jugendliche und Erwachsene dienstags von 22. Mai an jeweils um 15.30 Uhr. - „Tuschen im Großformat“ am Samstag, 16. Juni, von 10 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag, 17. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr, Angebot für Jugendliche und Erwachsene.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. In den Programmen: „Tanz‘ dich frei!“ montags von 14. Mai an um 9 Uhr. - „InDesign - Aufbau“ von Mittwoch, 16. Mai, an um 18 Uhr. - „Exkursion zu heimischen Orchideen“ am Freitag, 18. Mai, um 14.30 Uhr in Rudersberg. - „Filmproduktion mit Adobe Premiere Elements“ am Samstag, 19., und am Sonntag, 20. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Botanische Wanderung am Fellbacher Kappelberg“ am Samstag, 19. Mai, um 14 Uhr. Neues Angebot: die „Bildungsberatung im Tafelladen“ ist eine bundesweite Initiative zum Thema „Lernen vor Ort“, für die sich die VHS und ihre Kooperationspartner engagieren. Kunden der Tafelläden können sich bei Bildungsberatern informieren und dabei herausfinden, welches Angebot das individuell passende ist. Informationen gibt es unter 9588031.



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an. Angebote: Rollatorcafé: am Mittwoch 23. Mai. - Internationaler Frauentreff: am Dienstag, 22. Mai. - Coro Hispanoamericano: im Mai mittwochs um 18.30 Uhr. - BIG Kontaktzeit: im Mai donnerstags um 10 Uhr. - Spielentackelt: für Kinder von sechs Jahren an, im Mai donnerstags um 15 Uhr. - BIG-Treff: am Montag, 21. Mai, um 20 Uhr. - Spielend ins Alter: am Mittwoch, 16. Mai.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter 205339-13: montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr im Jugendtreff. Die Angebote im Mai: „Holzwerkstatt“ ist am Donnerstag, 10.; am Freitag, 11., geht es zum Trickfilmfestival; Hot Dogs gibt es am Montag, 14., und am Dienstag, 15., wird für den Vortag gebackt; am 17. und am 18. ist geschlossen, am 21. wird Erdbeeruchen gemacht und am 22. entstehen Serviettenhalter. Angebote für Erwachsene: Zur Landesgartenschau in Nagold geht es am 23. Mai, Anmeldungen sind schon jetzt möglich; Kosten: 29 Euro. - „Delikatessen am Wegesrand“, Spaziergang zu Unkraut & Co., anschließend werden kleine Delikatessen zubereitet am Mittwoch, 16. Mai, von 17 Uhr bis 20 Uhr; Kosten: fünf Euro, zusätzlich drei Euro für andere Lebensmittel. Anmeldung im Forum.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. - Jogging: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. - Xco-Training: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. - Gesellschaftstänze: dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Body-Workout: dienstags um 19.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Internationaler Tanz: donnerstags um 10 Uhr. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - Kick4Kids: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an. - Jubiläumsspektakel“ auf dem Rinnenäckerspielplatz am Freitag, 11. Mai, von 15 Uhr an. - Drums alive: Einführungssminar am Mittwoch, 16. Mai, um 18.15 Uhr, Anmeldung unter 1653548, E-Mail: info@big-wnsued.de.

In eigener Sache Redaktionsschluss vorverlegt

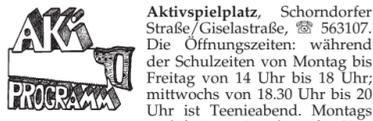
„Christi Himmelfahrt“ ist 2012 am Donnerstag, 17. Mai - der Redaktionsschluss für die Woche 20 muss daher vorverlegt werden. Bitte schicken Sie uns Ihre Nachrichten für den „Staufer-Kurier“ bis Montag, 14. Mai, 12 Uhr. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

profamilia Beratungsstelle Waiblingen

profamilia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, 07151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet: www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. - „Getrennt leben“ - Informationsabend am Dienstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogshauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, 07 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. - Jahresausflug zu den schönsten Miniatur-Bauwerken der Welt im „Mini-Mundus“ am Bodensee am Samstag, 12. Mai. Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 0563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teeabend. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havesok“ in Kooperation mit dem Kupferstichkabinett Berlin. Öffnungszeiten bis 27. Mai 2012: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 20 Uhr; Führungen werden sonntags und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten. Stadtbücherei - Marktdreieck. „Außergewöhnlich: Väterglück“, Fotografien von Conny Wenk in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Downsyndrom“. Öffnungszeiten bis 19. Mai: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Volkshochschule - Bürgermühlenweg 4. Fotografien „Schattenspiel“ des slowakischen Fotografen Anton Sládek. Öffnungszeiten bis 25. Mai: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags, mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags, donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Zeitungsverlag Waiblingen - Albrecht-Villinger-Straße 10. Werke des Malers und Zeichners Tom Leondard. Öffnungszeiten bis 15. Juni: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr. Galerie im Atelier Gali - Kurze Straße 43. Keramische Arbeiten unter dem Titel „Terrassen“ von Ulrike Knoth, Sabin Brendle und Simone Dillenberger. Vernissage: Samstag, 12. Mai, um 18 Uhr; Finissage: Sonntag, 24. Juni, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Öffnungszeiten: donnerstags, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. - „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertauber. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenlanderstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

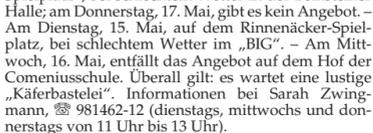
ADFC. Geführte Feiertagstouren „tranquilo“ und „sportivo“, jeweils freitags um 18 Uhr, Abfahrt am Bürgerzentrumsbrennen.

Heimatverein. Studienfahrt „Thüringen im Mittelalter“ von 21. bis 25. August, mit Besichtigung zahlreicher Städte und Sehenswürdigkeiten. Anmeldungen (bis 20. Mai) und Informationen bei Helmut Proß, 052471, E-Mail: pross@hvwv.de und bei Jürgen Mertens, 02370, E-Mail: mertens@hvwv.de.

VfL „Fußball-Pfingstferien-Camp 2012“ der Fußballschule „DG Soccer & Event“ in Kooperation mit den „Kickers VfL Waiblingen“ von 29. Mai bis 1. Juni für Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 im VfL-Stadion, Oberer Ring 1. Die Kinder absolvieren von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein Fußballtraining und sportartübergreifende Angebote, ein Schnelligkeits- oder ein Torspieler-Training; dem „Mädchenfußball“ wird besondere sportliche Beachtung geschenkt. Kosten: für VfL/JSS-Kids: 110 Euro, Geschwister 100 Euro, für andere Teilnehmer 120 Euro. Anmeldung und ausführliche Informationen per E-Mail bei guenther.w.mayer@web.de.



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, 0715050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 0561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 054806. Aktuelles: „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 11. Mai, um 19.30 Uhr. - Das „Plenum“ kommt am Dienstag, 22. Mai, um 20 Uhr zusammen. - Informationen unter 34141.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht üblicherweise von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Halt: am Donnerstag, 10. Mai, auf dem „Henna-Nesched-Spielplatz“, bei schlechtem Wetter in der Beinsteiner Halle; am Donnerstag, 17. Mai, gibt es kein Angebot. - Am Dienstag, 15. Mai, auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im „BIG“. - Am Mittwoch, 16. Mai, entfällt das Angebot auf dem Hof der Comeniuschule. Überall gilt: es wartet eine lustige „Käferbastelei“. Informationen bei Sarah Zwingmann, 0981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 07151 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. Achtung: am Donnerstag, 17. Mai, ist Feiertag, deshalb bleibt die Villa an diesem Tag und am Freitag, 18. Mai, geschlossen. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige. „Der große Preis“ sorgt für Unterhaltung. Mittwochs: „Villa Kitchende“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Mai gibt es „Amerikanische Küche“. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr, Massagen stehen auf dem Programm; Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. Neu: „Villa Café“ am Sonntag, 13. Mai, von 15 Uhr bis 19 Uhr. „Viva la Villa“ heißt es am Samstag, 19. Mai, von 20 Uhr an, wenn „Royale con Formaggio“ aus Jesi Quentin-Tarantino-Filmmusik spielt und wenn „Skatte Grid“ aus dem Rems-Murr-Kreis und „Läberknecht“ mit Spaßpunk aus Stuttgart zu hören sind. Eintritt: 5 Euro.

6. Schach-Stadtmeisterschaft Wetteifern nach dem „Schweizer System“ Die Mensa der Salier-Grund- und Werkrealschule, Im Sämann 76, wird am Samstag, 12. Mai 2012, von 9 Uhr an zum Austragungsort der Schul-Schachmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler aller Waiblinger Grundschulen. Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung bei der Stadt Waiblingen, und Rektor Wolfgang Strobel von der gastgebenden Salier-Grund- und Werkrealschule eröffnen das Turnier. In sieben Runden zu je zwei Mal 15 Minuten Bedenkzeit wird nach dem „Schweizer System“ gespielt. Die Siegerin oder der Sieger kann den Wanderpokal der Stadt Waiblingen für sich erringen. Außerdem werden die Plätze eins bis drei mit Siegerpokalen, und das beste Mädchen mit einem Sonderpokal belohnt. Die Platzierungen eins bis zehn erhalten Urkunden; kleine Anerkennungen warten auf alle teilnehmenden Schachfreunde. Die Startgebühr von zwei Euro wird am Turniertag bezahlt. Die ordentliche Anmeldung läuft bis 9.30 Uhr im Turniersaal oder bei den Schach-AG-Leitern Rudolf Sieff, 033661, E-Mail: rudolf.sieff@arcor.de, und Rolf Epple, 023900, E-Mail: rolf@epplenet.de, oder bei den Schulleitern.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen Wandern, radeln oder sich informieren?

Die Flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats ist am Samstag, 19. Mai 2012, in Freiberg am Neckar unterwegs, Start und Ziel ist die Lugauhalle im Stadtteil Geisingen. Abfahrt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. Informationen unter 21771.

Mit den Sport-Radlern unterwegs Die Sport-Radler gehen am Mittwoch, 23. Mai, auf Tour: ins „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“, dazu Fahrt mit der S-Bahn um 9.30 Uhr ab Bahnhof Waiblingen nach Kirchheim. Informationen unter 28912 und unter 561484.

Den Lebensabend selbst bestimmen Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen: • In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 21. Mai. Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten: • in Hegnach am 14. Juni im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11; • in Bittenfeld am 31. Mai im Rathaus; • in Hohenacker am 24. Mai im Rathaus; • in Neustadt am 21. Juni im Rathaus; • Im „Infocentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 10. Mai, von 16 Uhr bis 18 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen. • Auf der Korber Höhe sind die Beratungen donnerstags um 15 Uhr im „Forum Nord“, Anmeldung unter 20533911 bei Ute Ortolf; nächster Termin: 24. Mai.

Die Telefonsprechstunden Am Mittwoch, 6. Juni, zwischen 16 Uhr und 19 Uhr mit Erich Tinkl, 21771.

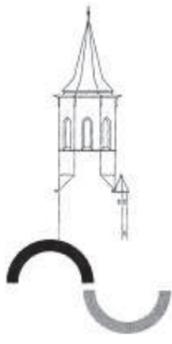
Seniorenrat im Internet www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Amtsblatt auch im www Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Internetseite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage.

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.de). Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Michaelskirche Waiblingen

„Kirche um Sieben“



„Kunststück Familie – Ein Lebensmodell verändert sich“ ist das Thema am Sonntag, 13. Mai 2012, um 19 Uhr bei der „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche, das aus Anlass des Muttertags gewählt wurde. Siegfried Grubler, Vorstand der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn, geht in seinem Vortrag auf die veränderten Herausforderungen für Familien ein, außerdem zeigt er konstruktive Ansätze dazu, was Kinder stärkt und was Bindung heißt. Susanne Schempp mit der Gospelformation „Go Vocal“ gestaltet den Abend musikalisch.

Das „Kirche-um-Sieben-Team“, das sich nach einer kreativen Pause um die beiden Pfarrinnen Dr. Antje Fetzter und Dorothee Niethammer-Schwegler neu geordnet hat, gestaltet die Liturgie. Bei Brot und Wein ist im Anschluss Zeit für Gespräche.

Der nächste Termin für „Kirche um sieben“ ist am 22. Juli geplant. Pfarrer Jochen Keltch aus Aichwald ist zu Gast und macht anhand von Filmausschnitten Gottesbilder im modernen Kino lebendig.

Musik in Hegnach

Konzert im Schafhofkeller

Werke von Mozart, Roussel und Beethoven präsentieren die Philharmonischen Kammerolisten Stuttgart am Samstag, 12. Mai 2012, um 20 Uhr im Schafhofkeller. Karten sind bei der Ortschaftsverwaltung, ☎ 07151 56817-641, erhältlich und in der Apotheke Scherer. Das Konzert gehört in die Reihe „Musik in Hegnach“.

Zum 14. Mal antiquarischer BuchMarktPlatz am Sonntag in der Waiblinger Innenstadt

Schmökern, sammeln und die Seele baumeln lassen

Seltene, Schöne, lange Verschollene und wie immer, jede Menge Schnäppchen: beim 14. Waiblinger Buchmarkt am Sonntag, 13. Mai 2012, bieten mehr als 80 Buchhändler, Antiquare und private Sammler aus dem gesamten Bundesgebiet reichlich Lesestoff. Bei diesem gut bestückten Büchermarkt kommen Sammler und Bücherfreunde ebenso auf ihre Kosten wie jemand, der sich einfach nur günstig mit Lesematerial eindecken möchte. Seltene Grafiken, Postkarten, Comics, Zeitschriften und sonstige Druckwaren werden ebenfalls angeboten. In der Stadtbücherei im Marktdreieck gibt es wieder besondere Angebote. Auch der Heimatverein Waiblingen ist mit einem Stand vertreten: in Kooperation mit dem Archiv der Stadt Waiblingen bietet er Veröffentlichungen zu heimat- und stadtgeschichtlichen Themen an.

Buchkünstler haben wunderschöne und ausgefallene Arbeiten im Repertoire. Beim Plausch mit dem Künstler erfährt der Besucher viel Spannendes und Interessantes. Außer den Bücherkisten an den Ständen auf dem Marktplatz, in der Langen Straße und rund ums Marktdreieck kann auch im Schlosskeller nach neuen und alten Fundstücken gestöbert werden. Der Schlosskeller ist gleichzeitig Schauplatz zwei besonderer Programmpunkte: um 14.30 Uhr zeigt Florian Hardt seine Zaubershow „Mentalmagie“ und um 16 Uhr gibt es einen „Pas de deux“ der besonderen Art – Lesung und Musik im Wechsel. Der Eintritt ist in beiden Fällen frei. Um 15 Uhr können Erwachsene und Kinder von vier Jahren an im „Theater unterm Regenbogen“ erfahren, wie der „Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“. Die Galerie Stihl Waiblingen bietet um 11 und 15 Uhr Führungen zur aktuellen Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“. Erinnert sei an den Muttertag am 13. Mai: möglicherweise lässt sich auf dem Buchmarkt noch ein Geschenk finden. Außer den Waiblinger Gastronomen gibt es an Ständen auf dem Markt auch Süßes und Pikantes.

Florian Hardt mit Mentalmagie

Kann Florian Hardt wirklich Gedanken lesen? Oder freie Willensentscheidungen vorhersehen, noch bevor wir sie treffen? In der un-



terhaltsamen Show hat es ganz diesen Anschein: es wird gelacht und gestaunt, wenn wir erkennen, wie leicht wir durchschaubar sind, wie Stück für Stück geheime Gedanken enthüllt und wie verblüffende Vorhersagen tatsächlich wahr werden können.

Alles, was an diesem Nachmittag geschieht, ist real – aber was geschieht eigentlich wirklich, und was ist Produkt unserer eigenen Vorstellungskraft? Eine Show für neugierige Erwachsene und gewitzte Kinder von zehn Jahren an. Ort: Schlosskeller. Uhrzeit: 14.30 Uhr. Eintritt frei.

Lesung und Musik im Wechsel

Bei dieser abwechslungsreichen Veranstaltung wird der „Neue Literaturpreis Remstal 2014“ vorgestellt. Die Autorenlesung erfolgt im Wechsel mit Live-Musik der schottisch-irischen Folkband „Clarsach“. Aufgrund des großen Erfolgs der Literaturpreise 2012, Teil 1

Galerie Stihl Waiblingen

Am Museumstag Eintritt frei



Die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal beteiligen sich am Internationalen Museumstag, der am Sonntag, 20. Mai 2012, unter dem Motto „Welt im Wandel – Museen im Wandel“ steht. Die Besucher der Galerie können bei freiem Eintritt die Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ ansehen. Dazu werden Kurzführungen angeboten, an denen auch auf die in der Ausstellung vertretenen, sich wandelnden künstlerischen Techniken eingegangen wird. Die Führungen beginnen um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr; ausführlichere Führungen werden um 11 Uhr und um 15 Uhr angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Kunstschule gleich im Gebäude nebenan bietet am Museumstag von 13 Uhr bis 16 Uhr Workshops für Groß und Klein. Der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ rundet das Angebot mit einer Bewirtung ab.

Der Internationale Museumstag verfolgt das Ziel, auf die Bedeutung und die Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig ermuntert er Besucherinnen und Besucher, die in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu erkunden. Daher ist der Eintritt in die Museen an diesem Tag frei. Die Schirmherrschaft in Deutschland wird traditionell vom Präsidenten des Bundesrats übernommen – im Jahr 2012 von Ministerpräsident Horst Seehofer.

Ein „Sommernachtstraum“ am Staufer-Gymnasium

Eine Aula wird zur Bühne

Am Staufer-Gymnasium sind im Moment die Proben zu einer ganz neuen Kooperation dreier Lehrerinnen und ihrer musisch interessierten Schülerinnen und Schüler im vollen Gang: am Mittwoch, 23. Mai 2012, führen sie um 19 Uhr einmalig Mendelssohns „Sommernachtstraum“ auf.

Das Unterstufen- und das Oberstufen-Orchester unter der Leitung von Nicola Hallstein, die Stimmbildungs-AG unter der Leitung Teresa Schmidts sowie die Oberstufen-Theater-AG unter der Leitung von Franziska Gawehn.

Die Musikstücke Mendelssohns unter anderen der weltberühmte „Hochzeitsmarsch“ werden dabei im Wechsel mit einer gekürzten Fassung des Stücks von William Shakespeare gespielt. Immer wieder geht allerdings das Hin und Her zwischen Musikern und Schauspielern in ein Miteinander über, zum Beispiel wenn der Chor

der Stimmbildungs-AG anstelle des in einen Esel verwandelten Zettels auf der Schauspielbühne „Zettels Lied“ singt, dieselben als singende Elfen das Gefolge Titanias unterstützen oder wenn Puck seinen Epilog über die Akkorde des Oberstufen-Orchesters hinweg sprechen darf.

Dieses Miteinander wird sichtbar gemacht, indem die Aula der Staufer-Realschule mit ihren Treppenedesten und der Balustrade oberhalb des Zuschauerraums auf vielfältige Weise als Bühne genutzt werden. Der Eintritt ist frei.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Autorenwerke, selbst verfasst oder zum Kauf



Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 11. Mai 2012, um 17 Uhr zu den „Schreibgesprächen“ mit Sabrina Schumacher zusammen. Eigene „Produktionen“ können dabei mit anderen Schreibern besprochen werden, der Gedankenaustausch inspiriert zu neuer Kreativität. Der Eintritt ist frei.

Auf zum BuchMarktPlatz

Der Bücherflohmarkt, der jährlich Lesevergnügen zum günstigen Preis ermöglicht, ist der Beitrag der Stadtbücherei zum BuchMarktPlatz: Romane, Sach-, Kinder- und Jugendbücher, Spiele, Zeitschriften und vieles mehr gehören zum Angebot am Sonntag, 13. Mai. Außerdem kann man an diesem Tag auch aus dem Bestand entleihen, Bücher zurückgeben und sich informieren.

„außergewöhnlich“

Die Ausstellung des Arbeitskreises „Downsyndrom“, „Väterglück ganz groß“, zeigt Fotografien aus dem Buch von Conny Wenk, und zwar noch bis 19. Mai.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Friedensschule Neustadt zeigt an zwei Tagen ein Musical

„Rock im Wunderland“

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre wird auch in diesem Jahr an der Friedensschule Neustadt ein Schulumusical aufgeführt, das große und kleine Zuschauer begeistern wird. „Rock im Wunderland“ ist am Mittwoch, 23. Mai, und am Donnerstag, 24. Mai 2012, jeweils 19 Uhr, in der Gemeindehalle Waiblingen-Neustadt zu sehen. Karten sind in der Söhrenberg Apotheke in Neustadt sowie in der Burg-Apotheke und bei Raumausstattung Scheufler in Hohenacker im Vorverkauf erhältlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Thema des diesjährigen Musicals „Rock im Wunderland“ ist die sich entwickelnde Beziehung eines berühmten, aber frustrierten und heruntergekommenen Rockstars mit einer echten Märchenprinzessin. Durch seine Schuld wird das Leben spendende Wasser der Märchenwelt vergiftet und die Tiere und Lebewesen werden krank. Wird es der Prinzessin gelingen, mit Hilfe von Zwergen, Elfen und den virtuos Gitarrenklängen des Rockstars die gesamte Welt wieder mit positiver Lebensenergie zu durchfluten?

Insgesamt sind etwa 100 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen vier bis zehn aus allen Schularten an dem Projekt beteiligt. Die Ideen zum Stück entstammen größtenteils aus Schülerkreisen der Abschlussklassen der Realschule, die es inzwischen als ihre Aufgabe sehen, sich besonders in diesem Projekt zu engagieren. Sie erleben es als Höhe-

punkt und Abschluss ihrer Schulzeit. Die Aufgaben und Rollen werden für jeden Schüler so ausgesucht, dass jeder sich individuell mit seinem besonderen Talent einbringen kann.

Die Choreografien entstehen gemeinsam mit begabten Schülern sowie ehemaligen Schülerinnen, die sich in besonderer Weise einbringen wollen. Das Einstudieren der Szenen und Lieder übernehmen erfahrene Lehrerinnen, die durch eine Gesangspädagogin unterstützt werden. Einige Stücke werden diesmal durch eine separat mit einem Musiklehrer probende Mini-Band gespielt. Besonders aufwendig ist dieses Jahr die Beleuchtung und Beschallung der Gemeindehalle sowie die Gestaltung der Kulissen und Kostüme, die nach Ideen der Schüler umgesetzt und unter Beratung von Fachleuten gebaut und genäht wurden.

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt

Kunstgespräche, Kunst zum Mitmachen und mehr

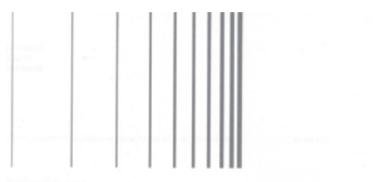
„Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ – das Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Museen Berlin gastiert bis 27. Mai 2012 in der Galerie Stihl Waiblingen. Die in Kooperation mit der größten Grafischen Sammlung in Deutschland gezeigte Ausstellung widmet sich der künstlerischen Verarbeitung fotografisch erstellter Bilder in der Druckgrafik seit den 1960er-Jahren.

Begleitveranstaltungen

Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt üblicherweise zur Teilnahme an der Begleitveranstaltung. Veranstaltungsort ist, wenn nichts anderes genannt wird, die Galerie.

- „Kunstgespräch für Senioren“ am Donnerstag, 10. Mai, von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Ausstellung mit der Kunsthistorikerin Catharina Wittig, M.A., mit einem Künstlerporträt über Tacita Dean. Sie war es, der das direkte Filmen des „Darmstädter Werbeblocks“ im Hessischen Landesmuseum Darmstadt zwar versagt blieb, die aber mit ihrer eigenen Schaffenskraft in acht Gravüren das Thema reflektierte. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

- „Fotografische Vorlagen für den Siebdruck oder: wie kommt die Monroe auf Warhols Bilder?“ – Gwendolyn Isabel Rabenstein, M. A., Siebdruckerin und Kunsthistorikerin aus Stuttgart, geht in ihrem Vortrag am Donnerstag, 10. Mai, um 20 Uhr auf diese Fragestellung ein. Sie zeigt in ihrem Werkstattgespräch die Technik des Siebdruckes am Beispiel von Andy Warhol. Die Porträts von Marilyn Monroe, die Warhol in den 1960er-Jahren nach dem Tod der Hollywood-Diva anfertigte und die in der Ausstellung der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, gehört zu den wohl bekanntesten Siebdruckbildern weltweit. Ungebrochen fas-



Galerie Stihl Waiblingen

ziniert durch die zeitlose Brillanz der Farben, deren Kombination und die fotorealistische Nähe sind sie unzweifelhaft Ikonen der Pop-Art. Die Qualität, die von diesen Werken ausgeht, erreichte Warhol nicht zuletzt durch das Zusammenspiel strahlender Farbflächen mit fotografischen Vorlagen, im Siebdruck umgesetzt. Daher trifft der der gesamten Ausstellung zugrunde liegende Gedanke „Foto trifft Grafik“ hier unmittelbar zu.

Bei einem Gang durch die Ausstellung wird anhand der originalen Druckgrafiken Warhols genaue Vorgehensweise analysiert und die Technik des Siebdrucks erläutert. Eine Technikpräsentation macht das Prinzip des Siebdrucks für die Teilnehmer dabei direkt erfahrbar. Gwendolyn Isabel Rabenstein absolvierte bei Frank Kicherer in Stuttgart eine Siebdruckausbildung und studierte an der Universität Stuttgart Kunstgeschichte. Ihre Abschlussarbeit beschäftigte sich mit Andy Warhol und der Technik des Siebdrucks. Seit 2010 leitet sie die Siebdruckwerkstatt im Künstlerhaus Stuttgart. Aktuell arbeitet sie an ihrer Dissertation über die Siebdrucksammlung Michael Dombergers, Plattenhardt.

- Internationaler Museumstag: am Sonntag, 20. Mai, lautet das Motto: „Welt im Wandel – Museen im Wandel“, zu dem sich die Porten der Galerie von 11 Uhr bis 18 Uhr bei freiem

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Zu Gast: David Hanselmann

David Hanselmann und Band gastieren am Donnerstag, 10. Mai 2012, um 20 Uhr in der Stadt. Unterstützt wird die Formation von Petra Rennings mit ihrem Beitrag „Jazzed“. Die Veranstaltung wird in der Reihe „Music. Talk. Live“ von „Arte Liberalis Kunst-Events“ angeboten. Karten zum Preis von 19,60 Euro gibt es im Internet unter www.arte-liberalis.de

70er-Party „spezial“ mit DJ Andy

Dance Classics, Rock, Pop, Soul, Reggae, Seltenes, Kultiges – dafür steht die „70er-Party“ am Samstag, 12. Mai, von 21 Uhr an mit DJ Andy. Eintritt: 5 Euro.

Im Dialog mit Altpeter und Halder

Die Sozialministerin und Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter (SPD) und der Landtagsabgeordnete Willi Halder (Grüne) laden am Dienstag, 15. Mai, um 19 Uhr zur Dialogrunde ein. Dabei erläutern sie ihre persönlichen Sichtweisen zum ersten Jahr „Rot-Grün“.

„Hiss“ – Balkan-Blues & Quetschen-Ska

„Hiss“ spielen und singen am Freitag, 18. Mai, um 20 Uhr mit Harmonikas, Trommeln und Gitarren von Freud und Leid, von Liebe und Hass. Sie spielen Musik, die wild und doch vertraut klingt, es erklingen exotische Rhythmen, die die Herzen der Menschen mit Hoffnung füllen. – So ist es, wenn die „Balkan-



Blues- und Quetschen-Ska-Band“ auftaucht. Ihre Kühne Mischung, in die auch Texas-Tango einfließt, erfrischt Körper und Geist.

Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro.

Salsa in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt am Samstag, 19. Mai, um 21 Uhr in der Luna-Bar. Eintritt: 6 Euro, einschließlich einem „Verzehrguthaben“ von 4 Euro.

Die besseren Wälder

Das Theaterensemble der Salier-Realschule Waiblingen zeigt am Mittwoch, 23. Mai, um 19.30 Uhr und am Donnerstag, 24. Mai, um 19.30 Uhr eine moderne Parabel über Fremdsein und kulturelle Identität, humorvoll erzählt von Martin Baltscheit. Ausgezeichnet mit dem „Deutschen Jugendtheaterpreis 2010“. „Es kommt nicht darauf an, wo du herkommst, sondern darauf, wo du hingehst und mit wem“. Ferdinand, ein verwaister Wolf, wird von zwei Schafen adoptiert und liebevoll auf-

Eintritt öffnen. Kurzführungen von einer Dauer von etwa 20 Minuten zum Motto gehören an diesem Tag um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr zum Programm; um 11 Uhr und um 15 Uhr werden jeweils Führungen mit 45 Minuten angeboten; eine Familienführung gibt es um 17 Uhr. In der Kunstschule können Jung und Alt von 13 Uhr bis 16 Uhr bei Workshops die eigene Kreativität entlocken. Am Museumstag bewirten die „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kunstvermittlungs-Angebote

- „Steindruck/Lithografie intensiv“ Kurs am Freitag, 11. Mai, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 12. Mai, von 13 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag, 13. Mai, von 14 Uhr bis 20 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Gebühr: 120 Euro. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags jeweils um 11 Uhr und um 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten.
- Abendführungen werden jeweils donnerstags um 18.30 Uhr angeboten: am 24. Mai. Dauer: 60 Minuten.
- Familienführungen (mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren) gibt es sonntags um 14 Uhr: 20. Mai.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 07151 5001-666, E-Mail an galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr; montags geschlossen.

gezogen. Er entwickelt sich prächtig und wird sogar zum Vorzeigeschaf. Nur dass er über Zäune springt, ist nicht sehr „schaf-like“, und wenn die Wolle ab muss, friert Ferdinand wolfsmäßig. Als er des Mordes an seiner Freundin beschuldigt wird, flieht er zu den Wölfen. Dort begeben ihm starre Vorstellungen, die ihn weiter treiben auf der Suche nach einem Platz für ihn in dieser Welt ...

Eintritt: Schüler 3 Euro, Erwachsene 6 Euro. Karten-Vorverkauf: sekretariat@salier-rs.schule.bwl.de, ☎ 200825.



Gauthier: Nachholkonzert verlegt!

Das Konzert mit der „Eric Gauthier Band“ vom 4. Februar 2012 war zunächst auf Samstag, 6. Oktober, verschoben worden. Nun müssen sich die Karteninhaber nochmals auf eine Terminänderung einstellen: das Konzert wird am Samstag, 20. Oktober, um 20.30 Uhr nachgeholt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Am Sonntag, 21. Oktober, wird die Eric Gauthier Band um 20.30 Uhr ein zweites Mal spielen. Karten dazu gibt es schon jetzt im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155.



Der Galerieplatz: Kein Platz zum Parken!

(dav) Zugegeben: so viel freier Platz – das wirkt verlockend. Verlockend vor allem für all jene, die – quasi im inneren Ring um die historische Waiblinger Altstadt – auf der Suche nach einem Parkplatz sind. Aber obacht: der Galerieplatz ist tabu. Selbst wenn der Autofahrer nirgendwo ein Park- oder Halteverbotsschild ausmachen kann, ist es verboten, dort sein „Heilix Blechle“ abzustellen und sich zum Einkaufen oder zum Kunstgenuss aufzumachen. Dort gelten nämlich die Regeln für den „verkehrsberuhigten Bereich“, in dem Parkflächen extra ausgewiesen werden müssen. Sind sie auf dem Platz aber nicht – lediglich gegenüber, entlang der Stadtmauer. Das vermeintliche Problem ist freilich rasch gelöst: nur wenige Schritte über die Remsbrücke hinüber und schon befindet man sich im zulässigen Bereich, auf dem Parkplatz „Galerie“. Noch näher liegen die Stellplätze am benachbarten Parkplatz „Beinsteiner Tor“. Und wenn man von dort aus auf den offenen Platz zwischen Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal spaziert, womöglich an den Freiluft-„disegno“-Genießern vorüber, ist man sicherlich bereit einzuräumen, dass er einfach beeindruckender „ohne“ aussieht – ohne Autos, die ihn hemmungslos zaparken.

Foto: Öffentlichkeitsarbeit

Bundestag auf Tour

Infomobil hält in Waiblingen

Das Infomobil des Deutschen Bundestags ist von Montag, 14., bis Mittwoch, 16. Mai 2012, auf dem Postplatz in Waiblingen anzutreffen. Die Öffnungszeiten sind am 14. und 15. Mai von 9 bis 18 Uhr sowie am 16. Mai von 9 Uhr bis 14 Uhr. Das große Fahrzeug ist bundesweit unterwegs, um den Bürgerinnen und Bürgern Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments näher zu bringen. Das Angebot beinhaltet eine Vielzahl von Informationsmaterialien zur kostenlosen Mitnahme. Das Infomobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen Großbildschirm für die Vorführung von Filmen sowie Online-Zugänge unter anderem zu den Seiten des Deutschen Bundestags. Fragen können direkt vor Ort beantwortet werden. Interessierte Besuchergruppen, zum Beispiel Schulklassen, können sich für einen Vortrag über Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments anmelden. Auskunft gibt das Referat Öffentlichkeitsarbeit, Fr. Kienitz, ☎ 030 227-35196. Wenn Sie weiter zum Infomobil des Bundestags erfahren interessiert auch im Internet auf den Seiten www.bundestag.de/besuche/bundestagun-terwegs/infomobil.



Das Infomobil des Bundestags ist seit März unterwegs: von 14. bis 16. Mai 2012 steht es auf dem Postplatz in Waiblingen. Foto: Bundestag

Staus im Bürgerbüro des Rathauses

Neue Verfahren verlangen mehr Zeit

Das schon vor mehr als zehn Jahren im Rathaus Waiblingen eingerichtete Bürgerbüro ist ein Erfolgsmodell: gleich im Eingangsbereich des Rathauses in der Kernstadt können sich die Kunden an der Empfangstheke melden und ihre Angelegenheit vorbringen. Von A wie Anmeldung über F wie Führungszeugnisse bis hin zu W wie Wohnsitzklärung lassen sich dort mehr als 30 „Lebenslagen“ zentral, direkt und oft auch sofort bearbeiten. Der Kunde erhält eine Nummer ausgehend und wird entsprechend aufgerufen.

In jüngerer Vergangenheit ist es im Bürgerbüro allerdings zu erheblich längeren als den sonst üblichen Wartezeiten gekommen. Das rührt vor allem daher, dass neue elektronische Verfahren einfach mehr Zeit in Anspruch nehmen. Dazu gehört nach wie vor der Personalausweis, dessen „Neuaufgabe“ nicht zuletzt wegen der PIN und des Umwegs über die Bundesdruckerei viel Zeit in Anspruch nimmt. Besonders langwierig ist das Ausstellen eines so genannten „Elektronischen Aufenthaltstitels“ für Migranten, dessen Bearbeitung viel mehr Zeit in Anspruch nimmt als die vorherige Version.

Die Verwaltung hat reagiert und versucht, mit optimalem Personaleinsatz für Abhilfe zu schaffen: fünf bis sechs Schalter sind ständig besetzt, vor allem an den sehr besucherintensiven Donnerstagnachmittagen. Bedauerlicherweise lassen sich nicht an allen Arbeitsplätzen alle Angelegenheiten erledigen, so dass es zu „Staus“ kommen könne. Ein neues Angebot ist deshalb, Termine mit dem Bürgerbüro zu vereinbaren – besonders für die zeitaufwändigen Geschäfte im Ausländerwesen sind sie ratsam.

Längere Wartezeiten lassen sich vermeiden

Wer einen neuen Personalausweis braucht, den Hund anmelden oder andere verwaltungsspezifische Vorgänge erledigen muss, sollte für den Besuch im Bürgerbüro etwas Zeit einplanen, denn außer der Bearbeitungszeit des Anliegens kann es wegen der oft zahlreichen Besucher auch zu Wartezeiten kommen.

Schutz vor Schwarzwild

Schonzeit bis 2014 aufgehoben

Wegen des großen Wildschweinbestandes in der Region hat das Kreisjagdamt die Schonzeit für Schwarzwild im Rems-Murr-Kreis bis zum 15. Juni 2014 aufgehoben. Um übermäßige Wildschäden zu vermeiden und der Verbreitung von Wildseuchen vorzubeugen, hat die Behörde verfügt, dass das Schwarzwild unbeschränkt erlegt werden darf. Ausgenommen sind davon aber führende Bachen.

Neues Faltblatt zum Pfändungsschutzkonto

Zum Jahreswechsel hat sich der Pfändungsschutz für Kontoguthaben grundlegend geändert. Besonders betroffen sind Personen, die Sozialleistungen erhalten, wie beispielsweise Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe oder Kindergeld. Pfändungsschutz für Einkommen auf Konten ist nur noch auf einem sogenannten P-Konto (Pfändungsschutzkonto) möglich. Durch die Gesetzesänderung gibt es keinen besonderen Schutz von Sozialleistungen auf Girokonten innerhalb von 14 Tagen mehr. Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen weist auf ein Faltblatt hin, das alle wichtigen Informationen zum Schutz bei Kontopfändung enthält. Die Faltblätter liegen in der Abteilung Soziale Leistungen in der Ebene 1 im Rathaus aus. Zu erreichen ist die Schuldnerberatung unter ☎ 07151 5001-289 oder E-Mail an soziales@waiblingen.de. Informationen gibt es auch im Internet: www.waiblingen.de.

Amtliche



Bekanntmachungen

Für „Remsolino“, die Kinderspielstadt von 27. August bis 7. September 2012 im Park vor der Fellbacher Schwabenhalle, werden

Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen

gesucht, die Erfahrung in der Arbeit mit Kindern haben und mindestens 16 Jahre alt sind. Vorausgesetzt werden

- die Fähigkeit, Kinder anzuleiten und zu betreuen
- Interesse und Ideen, sich am Spielsystem „Kinderspielstadt“ einzubringen
- die Bereitschaft, an Vorbereitungs-terminen und einem Auf- und Ab-bau teilzunehmen.

Geboten werden freie Verpflegung und ein Honorar zwischen 250 Euro und 300 Euro (je nach Voraussetzung) bei einem Einsatz für zwei Wochen.

Bewerbungen werden online über das Internet unter www.remsolino.de entgegengenommen sowie schriftlich von der Stadt Fellbach, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport (Remsolino), Marktplatz 1, 70734 Fellbach.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Mai 2012 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für das Jahr 2012
- die zweite Gewerbesteuvorauszahlungsr-ate für das Jahr 2012

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2011 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbetrag.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine 3-tägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
Konto-Nr.: 201 658
BLZ 602 500 10

Volksbank Stuttgart e.G.

Konto-Nr.: 403 010 004

BLZ 600 901 00

Waiblingen, 27. April 2012

Fachbereich Finanzen

Die Stadt Waiblingen bietet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Stellen auf der Basis des

Bundes-Freiwilligendiensts

(vormals Zivildienst)

und des

Freiwilligen Sozialen Jahrs

an. Informationen gibt es bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, ☎ 5001-265.

Bewerbungen sind online möglich, E-Mail an KJF@waiblingen.de.

Feiertagsregelungen im Mai und Juni 2012

Öffentliche Tanzunterhaltungen

An Sonntagen, an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, Pfingstsonntag, 27. Mai, Pfingstmontag, 28. Mai, und Fronleichnam, 7. Juni 2012, sind öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Sportveranstaltungen

Am Pfingstsonntag, 27. Mai, und an Fronleichnam, 7. Juni, sind öffentliche Sportveranstaltungen bis 11 Uhr verboten.

Kirchen

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. An den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind während des Hauptgottesdiensts öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge, soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören, sowie alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen und öffentliche Veranstaltungen

An den Containern

Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, lediglich werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Bei der Anlieferung mit dem Auto: bitte die Türen leise schließen und das Radio abstellen.

Waiblingen, im Mai 2012

Abteilung Ordnungswesen

und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird verboten.

Ladenöffnungszeiten

Apotheken und Tankstellen
Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen 24 Stunden lang geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel. Tankstellen dürfen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften

Abweichend von den allgemeinen Ladenöffnungszeiten dürfen Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften an Sonn- und Feiertagen sechs Stunden lang geöffnet sein.

Milch-, Bäcker- und Konditorwaren sowie Blumen

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch, Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen und Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, drei Stunden lang geöffnet haben. Am Pfingstsonntag, 27. Mai, müssen diese Verkaufsstellen geschlossen bleiben.

Waiblingen, 27. April 2012

Fachbereich Bürgerdienste

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Marktdreieck Waiblingen, 2. und 3. OG

Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen

Elektroinstallation und Datennetz

2.OG: ca. 27 Büros, Flur und Nebenräume

3.OG: Umbau von zwei Arztpraxen in ca. 12 Büros

Erneuerung der vorhandenen Elektroinstallation (einschl. Beleuchtung) und des Datennetzes. Die Arbeiten erfolgen in drei Ausführungszeiträumen/Baub-schnitten.

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen:

Von Montag, 21. Mai 2012, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-355, Fax: -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppelsexemplar (bei Abholung): 25 Euro

Ausführungsfristen:

BA I : 20. Juli 2012 bis 17. August 2012

BA II : 6. August 2012 bis 1. Oktober 2012

BA III : voraussichtlich 10. Dezember 2012 bis 15. Januar 2013

Eröffnungstermin:

12. Juni 2012/15 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist:

16. Juli 2012

Vergabepflichtstelle:

Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau einer Doppelsporthalle

im Staufer-Schulzentrum

Mayenner Straße 30/2, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Dachabdichtungsarbeiten

Bitumenabdichtung ca. 1 556 m² (teils begrünt), Seilsicherungssystem: ca. 396 lfm., Oberlichter: 18 Stück, Attika- und Abdeckbleche: ca. 453 lfm., Trapezbleche ca. 1 310 m².

Gewerk 2: Holzbauarbeiten

Fassadenverkleidung aus waagerechter lasierter Lattung inkl. Unterkonstruktion (Holz): ca. 484 m², Holzwände als Holzrahmenbau: 8 Stück, Attikakonstruktion (Holz): ca. 46 m.

Gewerk 3: Heizungstechnik

Anschluss an FW-Netz mit Übergabestation, FB-Heizung: ca. 970 m², Heizkörper: 17 Stück.

Gewerk 4: Sanitärtechnik

WC-Anlagen: 9 Stück, WT-Anlagen: 13 Stück, Duschanlagen: 14 Stück, Wasser-u. Abwasserleitungen.

Gewerk 5: Lüftungstechnik

Zu- und Abluftanlage mit 10 000 m³/h, MSR-Anlage für Lüftung und Heizung

Gewerk 6: Elektrotechnik

HV mit 70 Stromkreisen, 130 Leuchten, 2 Stück Lichtsignalanlagen, ca. 14 000 m Kabel/Leitungen

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen:

für alle Gewerke von Montag, 21. Mai 2012, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ -355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand)

Preis pro Doppelsexemplar:

Gewerk 1: 25 Euro; Gewerke 2 bis 6: jeweils 20 Euro

Ausführungsfristen:

Gewerk 1: 5. November 2012 bis 11. Januar 2013

Gewerk 2: 29. Oktober 2012 bis 22. Februar 2013

Gewerke 3 bis 6 von 21. Januar 2013 bis 10. Juni 2013

Eröffnungstermine:

14. Juni 2012 / Gewerk 1: 14 Uhr, Gewerk 2: 14.15 Uhr

12. Juni 2012 / Gewerk 3: 14 Uhr, Gewerk 4: 14.15 Uhr

12. Juni 2012 / Gewerk 5: 14.30 Uhr, Gewerk 6: 14.45 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist:

14. Juli 2012

Vergabepflichtstelle:

Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart